



Das Fenster

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal

Dezember 2023 - Januar - Februar 2024

Sehnsucht
nach
Frieden

Presbyteriumswahl
2024 S.08

Bericht Kirchen-
jubiläum S.28

Welt in Bewegung
Migration S.51

Liebe Leserinnen und Leser des FENSTERS!

Diese Ausgabe unseres Gemeindebriefs begleitet uns durch die Advents- und Weihnachtszeit bis hin in das Neue Jahr. Für jeden von uns eine Gelegenheit zum Anhalten, zum ganz persönlichen Zurückblicken, zur inneren Einkehr und zur großen (Vor-)Freude auf das Weihnachtsfest.

Wir erinnern (uns) an wichtige Ereignisse in unserer Gemeinde, wir weisen hin auf zahlreiche Veranstaltungen in unseren Predigtstätten, die von Pfarrerrinnen, Pfarrern und Ehrenamtlichen mit vielen guten Ideen und noch mehr Initiative vorbereitet werden. Wir wollen uns gemeinsam freuen.

Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Friedrich-Wilhelm Ehmann

Inhalt

An(ge)dacht	03-04
Aus dem Presbyterium	05-07
Presbyteriumswahl	08-09
Kandidat*innen Presbyteriumswahl 2024	10-17
Aus unserer Gemeinde	18-35
Termine	36-45
Open doors / Israel	46-49
Dies und das / die Welt in Bewegung	50-55
Freud und Leid	56
Gemeindeleben	57-61
Kontaktdaten / Impressum	62-67



Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lukas 2, 13-14)

Ein kleines, süßes Baby in einem Bett aus Stroh. Runde, große Kulleräuglein, drei Haare auf dem Kopf und mit rosigen Wangen. Als Baby stellt uns der Evangelist Lukas unseren Messias (den großen "Friedensherrscher") vor. Verletzlich und auf seine Eltern angewiesen. Ein kleiner Mensch, der nachts nach Essen und seiner Mutter schreit. Ein hilfsbedürftiger kleiner Kerl. Babys ziehen alle Blicke auf sich.

Menschen konzentrieren sich gebannt auf dieses kleine Geschöpf. Dieses Wunder. Alles wird still um uns herum.

Ich kann beobachten, wie ein Lächeln die Lippen der Frauen umspielt und ein liebevoller Blick in den Augen der Männer liegt.

Vielleicht ist deshalb die Vorstellung, dass Kinder und Jugendliche verschleppt und gefangen genommen werden, so schlimm. Wie können Menschen diese kleinen, unschuldigen Geschöpfe misshandeln? Kinder, die doch noch ihr ganzes Leben vor sich haben sollten. Kinder, deren Mütter und Väter vor Schmerz über den Verlust schreien und weinen.

In Israel, in Gaza, in der Ukraine und in vielen anderen Ländern herrschen Krieg, Verzweiflung und Gewalt. Schmerz über den Verlust von geliebten Menschen setzt weitere Gewalt in Gang... eine Spirale aus Schmerz, Trauer und Hass.

In dieser Welt, in der uns die Nachrichten im Fernsehen, den Zeitungen und in den Online-Medien immer wieder vor Augen führen, dass kein Frieden herrscht, leiden wir mit an Ungerechtigkeit, Angst und dem Schmerz, den wir in den Augen unserer Mitmenschen sehen, wenn sie leiden. Vielleicht haben wir auch selbst Feindbilder in unserem Kopf.

**Lass sich nicht über mich freuen,
die mir zu Unrecht feind sind,
noch mit den Augen spotten,
die mich ohne Grund hassen!
Denn sie reden nicht, was dem
Frieden dient, und ersinnen falsche
Anklagen wider die Stillen im Lande.**
(Psalm 35,19-20)

**Es wird meiner Seele lang, zu wohnen
bei denen, die den Frieden hassen.
Ich halte Frieden; aber wenn ich rede,
so fangen sie Krieg an.**
(Psalm 120,6-7)

**Mitten in dieses ganze Chaos aus
Politik, Krieg und Frieden, gezogenen
Waffen und Friedensflaggen, wird
dieses kleine Kind Jesus Christus
geboren.**

**Der Herr wird seinem Volk Kraft ge-
ben; der Herr wird sein Volk segnen
mit Frieden.** (Psalm 29,11)

**Könnte ich doch hören, was Gott der
Herr redet, dass er Frieden zusagte
seinem Volk und seinen Heiligen, auf
dass sie nicht in Torheit geraten.**
(Psalm 85,9)

**Hoffnung ist das, was uns weiterma-
chen lässt. Der Herr hat Gefallen an**

**denen, die ihn fürchten, die auf seine
Güte hoffen.** (Psalm 147,11)

**Lass ab vom Bösen und tue Gutes;
suche Frieden und jage ihm nach!**
(Psalm 34,35)

**Großen Frieden haben, die dein Ge-
setz lieben; sie werden nicht strau-
cheln.** (Psalm 119,165)

**Selig sind, die Frieden stiften; denn sie
werden Gottes Kinder heißen.**
(Mt 5,9)

**Dies habe ich mit euch geredet, damit
ihr in mir Frieden habt. In der Welt
habt ihr Angst; aber seid getrost, ich
habe die Welt überwunden.**
(Joh 16,33)

**Mögen Sie in den nächsten Monaten
immer wieder Hoffnung schöpfen und
selbst Friedensboten sein!**
Eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit wünscht

**Pfarrerin
Elisabeth
Berg**



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserin, lieber Leser,

mit einem großen Gemeindefest begingen wir am 24. September 2023 das **40. Gründungsjubiläum unserer Kirchengemeinde**. Unter dem Motto „**Miteinander wachsen dem Himmel entgegen, miteinander gehen auf Gottes Wegen**“ feierten wir in der voll besetzten Maria-Magdalena-Kirche zu Heimerzheim einen (Erntedank-) Gottesdienst, an dem jüngste, jüngere und ältere Menschen mitwirkten.

Es war so schön, die Vielfalt unseres Gemeindelebens sowohl im Gottesdienst als auch beim anschließenden Gemeindefest zu erleben. Zahlreiche Gäste waren sehr davon angetan, dass es gelungen war, Kinder, Jugendliche und Erwachsene der verschiedenen Gruppen und Kreise in die Gestaltung des Gemeindefestes einzubeziehen.

Das Presbyterium bedankt sich nochmals herzlich beim **Festkomitee, unter der Leitung von Elisabeth Bockhorst, bei den Pfarrerrinnen und allen Helfenden für dieses besondere Fest zum Gemeindejubiläum!**



Einen weiteren Grund zum Feiern hatten wir am **29. Oktober 2023**, als **Pfarrerin Elisabeth Berg** von **Superintendentin Claudia Müller-Bück** in einem Gottesdienst **ordiniert** wurde. Pfarrerin Berg wird in unserer Gemeinde ihren Probedienst versehen und Pfarrerin Franziska Kaiser während der Elternzeit vertreten.

In diesem Gemeindebrief stellen sich Ihnen die **Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyter*innen-Amt** in unserer Kirchengemeinde vor (siehe ab Seite 10).

Da sich für den **Wahlbezirk 1** (Heimerzheim, Ollheim, Straßfeld, Dünstekoven, Metternich) leider **nur vier** Kandidatinnen für vier Presbyteriumsplätze finden ließen, **gelten diese vier Personen bereits als gewählt**.

Es sind:

Elke Feuser-Kohler

Lea Köhne

Sabine Schröder

Anja Wacker

Unsere Gemeindemitglieder im Wahlbezirk 1 werden somit nicht an der Presbyteriumswahl 2024 teilnehmen.

In den **Wahlbezirken 2** (Buschhoven, Morenhoven, Hohn) **und 3** (Odendorf,

Essig, Miel, Ludendorf) kann **digital, per Briefwahl (auf Antrag) und per Urnengang (am 18. Februar 2024)** gewählt werden.

Zunächst feiern wir am **18. Februar 2024, um 10:00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Odendorf** gemeinsam Gottesdienst. Im Anschluss kann gewählt werden. Die Stimmenauszählung zur Wahl findet ab ca. 17:30 Uhr ebenfalls im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.

Die bereits mehrfach im Gemeindebrief erwähnte **Arbeitsgruppe Kirchengebäude** wird sich bei einer Klausurtagung im November 2023 abschließend mit detaillierten Nutzungsszenarien für das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf sowie die Versöhnungskirche und das Melanchthonhaus in Buschhoven beschäftigen, damit dem Presbyterium entsprechende Beschlussvorschläge unterbreitet werden können. **Selbstverständlich wird das Presbyterium die Gemeinde über diese Nutzungsszenarien, ggf. bei einer Gemeindeversammlung, informieren.**

Am **29. Juni 2024** feiern die Kirchengebäude Bonn und Bad Godesberg-Voreifel gemeinsam ein **Taufest auf dem**

KUNST!RASEN Bonn. Pfarrerin Elisabeth Berg wird für unsere Kirchengebäude dabei sein (siehe Seite 37). Wenn Sie sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Taufen unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Berg oder im Gemeindebüro.

Apropos **Gemeindebüro**: Wir haben dessen Öffnungszeiten angepasst. Sie erreichen unsere **Gemeindebüro-mitarbeiterin Daniela Balter** künftig zu folgenden Zeiten telefonisch, können Sie aber auch gerne besuchen:

dienstags
von 9:30 bis 12:30 Uhr
und 15:00 bis 17:00 Uhr

mittwochs und donnerstags
von 9:30 bis 12:30 Uhr

An der **Bürgerversammlung der Gemeinde Swisttal am 26. Oktober 2023** zu den Übergangswohnanlagen für Geflüchtete in Morenhoven und Buschhoven nahmen auch unsere **Pfarrerinnen Elisabeth Berg und Claudia Müller-Bück** teil. Sie betonten, dass es wichtig sei, die Geflüchteten als Menschen wahrzunehmen, die ihre Heimat verlassen mussten.

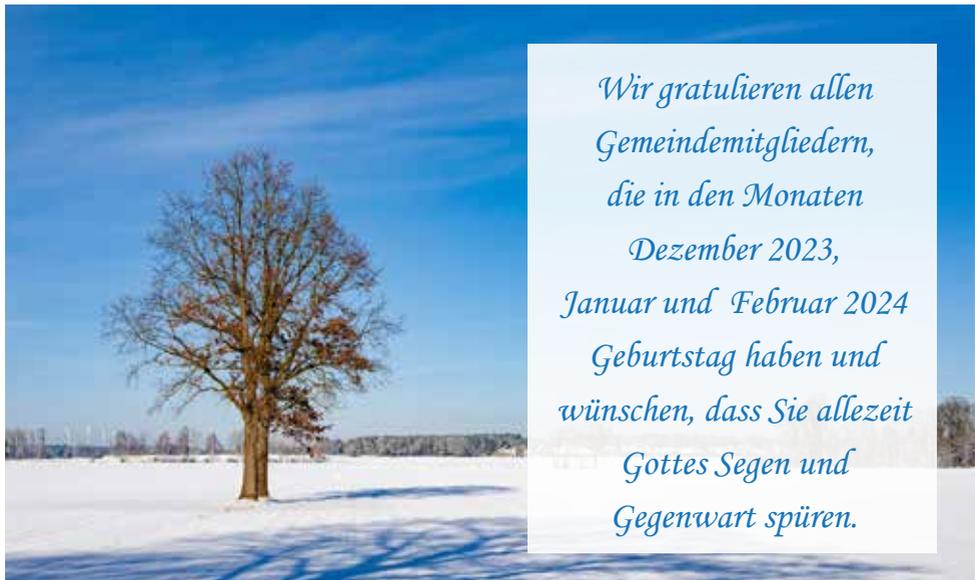
„Wir leben in festen Häusern, diese Menschen mit ihren Kindern nicht. Sie suchen Bindung. Wir sollten sie kennenlernen, sie können auch eine Bereicherung unseres Lebens sein.“

Zusammen mit dem Diakonischen Werk Bonn und Region werden die Pfarrerinnen eine **Vernetzungsveranstaltung** organisieren, um **Kirchengemeinde, Diakonie und Ehrenamtliche** zusammenzubringen, die sich bei der Betreuung der Geflüchteten engagieren und ihnen einen guten Start in Swisttal ermöglichen möchten.

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Berg oder im Gemeindebüro. Für alle Fragen, Wünsche und Anregungen stehen meine Presbyterkolleginnen und -kollegen sowie ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit und sende herzliche Grüße!

Andrea Effelsberg
Vorsitzende des
Presbyteriums



*Wir gratulieren allen
Gemeindemitgliedern,
die in den Monaten
Dezember 2023,
Januar und Februar 2024
Geburtstag haben und
wünschen, dass Sie allezeit
Gottes Segen und
Gegenwart spüren.*

Presbyteriumswahl 2024 – stimmen Sie mit!

Kirchenmitglieder wählen bald das Presbyterium neu

Hier erfahren Sie, was ein Presbyterium ist. Sie erfahren auch, wie Sie wählen können.

Was ist ein Presbyterium?

Ihre Kirchengemeinde gehört zur Evangelischen Kirche im Rheinland. In der Evangelischen Kirche im Rheinland bestimmen die Mitglieder. Ihre Kirchengemeinde bestimmt selbst über sich. Die Gemeindemitglieder wählen dafür

Menschen, die diese Leitungsaufgabe übernehmen. Die Leitung heißt dann Presbyterium. In regelmäßigen Sitzungen beschließt das Presbyterium alles Notwendige für die Kirchengemeinde. Das Presbyterium beschließt zum Beispiel, für was die Kirchengemeinde Geld ausgibt. Das Presbyterium beschließt auch, wer Gemeindepfarrerin oder Gemeindepfarrer ist.

Wen kann ich wählen?

Zur Wahl stehen Mitglieder aus Ihrer Kirchengemeinde. Die Mitglieder übernehmen diese Aufgabe ehrenamtlich. Oder die Mitglieder arbeiten beruflich in der Kirchengemeinde. Wer genau zur Wahl steht, erfahren Sie im Gemeindebrief oder auf der Gemeinde-Website.

Warum soll ich wählen?

Es gibt gute Gründe zu wählen:

- Sie entscheiden mit, wie die Zukunft Ihrer Kirchengemeinde aussieht.
- Sie zeigen, dass Sie ein Teil von Ihrer Kirche/Ihrer Gemeinde sind.

Presbyteriumswahl 2024

Ich geh zur Wahl,
weil meine Kirche
mich was angeht.

Stimmen Sie mit! für die neue Leitung Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.
Vor Ort am 18. Februar 2024, per Brief oder – jetzt neu – online zwischen dem 22. Januar und 11. Februar 2024.
Nähere Infos zur Presbyteriumswahl erhalten Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung und bei Ihrer Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinde Swistal
Sebastianusweg 5-7, 53913 Swistal
Email: swistal@ekir.de · Telefon: 02254 7777
www.ev-kirche-swistal.de

- Sie unterstützen mit Ihrer Stimme die Bewerberinnen und Bewerber.
- Und wie bei jeder Wahl gilt auch hier: Jede Stimme zählt.

Wie kann ich wählen?

Mit der Post erhalten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung. Ihre Kirchengemeinde bietet Ihnen zwei Möglichkeiten zur Wahl an. Bitte entscheiden Sie sich für eine Möglichkeit:

1) Sie können am **18. Februar 2024** in den Gemeinderäumen wählen.

Der genaue Zeitraum und der Ort stehen in Ihrer Wahlbenachrichtigung.

2) Sie können Ihren Stimmzettel mit einem Brief an die Kirchengemeinde schicken.

Die Unterlagen für die Briefwahl liegen bei der Wahlbenachrichtigung. Der Stimmzettel muss zusammen mit der Wahlbenachrichtigung bis Freitag, 16. Februar 2024, 16 Uhr, bei der Gemeinde eingegangen sein.

Brauchen Sie Hilfe beim Ausfüllen der Wahlunterlagen?

Sie können eine Person bestimmen, der Sie vertrauen. Die Person kann Ihnen dann beim Ausfüllen der Wahlunterlagen helfen.

Wir freuen uns, wenn Sie bei der Presbyteriumswahl Ihre Stimme abgeben.

Presbyteriumswahl 2024

Ich geh zur Wahl,
weil es um die Zukunft
der Gemeinde geht.

Stimmen Sie mit! Für die neue Leitung Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.
Vor Ort am 18. Februar 2024, per Brief oder – jetzt neu – online zwischen dem 22. Januar und 11. Februar 2024.
Nähere Infos zur Presbyteriumswahl erhalten Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung und bei Ihrer Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinde Swisttal
Sebastianusweg 5-7, 53919 Swisttal
Email: swisttal@ekke.de · Telefon: 02254 3777
www.ev-kirche-swisttal.de

Presbyteriumswahl 2024

Ich geh zur Wahl,
weil junge Stimmen
etwas bewegen.

Stimmen Sie mit! Für die neue Leitung Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.
Vor Ort am 18. Februar 2024, per Brief oder – jetzt neu – online zwischen dem 22. Januar und 11. Februar 2024.
Nähere Infos zur Presbyteriumswahl erhalten Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung und bei Ihrer Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinde Swisttal
Sebastianusweg 5-7, 53919 Swisttal
Email: swisttal@ekke.de · Telefon: 02254 3777
www.ev-kirche-swisttal.de

Wahlbezirk 1 - Kandidat*innen gelten als gewählt (Heimerzheim, Ollheim, Straßfeld, Dünstekoven, Metternich)

Im Wahlbezirk 1 gibt es nur vier Kandidat*innen für vier Presbyteriumsplätze. Daher **entschied der Kreissynodalvorstand**, dass die nachfolgenden Vorgeschlagenen gemäß § 15a (4) PWG **als gewählt gelten**:



Name: Elke Feuser-Kohler
Wohnort: Swisttal-Heimerzheim
Familienstand: verheiratet in zweiter Ehe
Beruf: staatl. anerkannte Erzieherin
 & Traumapädagogin

Wahlbezirk 1

Seit 2000 lebe ich in Heimerzheim mit meinem Mann und meinen drei Söhnen und bin 48 Jahre alt.

Beruflich habe ich viele Jahre freiberuflich in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet. Im September 2021 bin ich im Fluthilfe Team des Diakonischen Werkes Bonn & Region als Traumapädagogin & Traumafachberaterin beruflich gestartet und habe mich vom freiberuflichen Arbeiten verabschiedet. Ehrenamtlich war ich lange sehr aktiv im Sanitäts- und Leitungsdienst im DRK Kreisverband Bonn, wie es die Zeit aber zeigt, ziehe ich mich dort seit längerem zurück und engagiere mich nun in der Notfallseelsorge Bonn-Rhein-Sieg, nachdem ich letztes Jahr die notwendige Ausbildung abgeschlossen habe.

Mit der Tätigkeit in der Fluthilfe bin ich viel in der Kirchengemeinde Swisttal rumgekommen und habe schnell viele Kontakte knüpfen können. Sicherlich hat auch die Konfirmation unseres jüngsten Sohnes im Jahr 2022 und die Ausbildung in der Notfallseelsorge dazu beigetragen, dass ich die Idee entwickelt habe, mich mehr in der Gemeinde einbringen zu wollen. Die Überlegung im Presbyterium mitzuwirken, kam also zur richtigen Zeit und so habe ich mich zur Wahl aufstellen lassen. Nun ist es sicher, dass für den Wahlbezirk in Heimerzheim nur 4 Kandidaten*innen zur Wahl angetreten sind und somit keine Wahl notwendig sein wird.

Ich freue mich daher darauf ab Februar, nächsten Jahres meine Stärken, wie meine Fähigkeit Netzwerke aufzubauen und Kompromisse zu finden, in die Arbeit des Presbyteriums einzubringen. Menschen die mich kennen sagen von mir ich hätte stets ein offenes Ohr und ich denke, dass insbesondere ein offenes Ohr, neben Netzwerk und Kompromissen, in der kommenden Zeit benötigt wird.



Name: Sabine Schröder
Wohnort: Swisttal-Heimerzheim
Familienstand: verheiratet
Beruf: Heilpraktikerin

Wahlbezirk 1

Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und unsere Kirchengemeinde aktiv und richtungsweisend mitzugestalten, ist mir ein wichtiges Anliegen. Seit 30 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren drei erwachsenen Kindern und Enkelkindern in unserer Kirchengemeinde. Seit mehr als 5 Jahren bin ich Presbyterin. Im Presbyterium bin ich Personalkirchmeisterin, d. h. ich kümmere mich um alle Personalangelegenheiten der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen. Außerdem bin ich Abgeordnete für die Kreissynode. Momentan leite ich den Personalausschuss, den Besuchsdienst in Heimerzheim und bin im Diakoniausschuss aktiv. Persönlich fühle ich mich mit unserer Kirchengemeinde eng verbunden. Ich mag das bunte Gemeindeleben, wo Platz ist für Trauer, für Freude und Lachen, wo über Glauben gesprochen wird und sich Glauben entwickeln kann, wo Empathie herrscht, wo viele Menschen ihre unterschiedlichen Talente einbringen können, wo Gemeinsamkeit wächst und wo christliche Werte gelebt werden. Unsere Kirchengemeinde, wie auch viele andere, befindet sich gerade in einem Umstrukturierungsprozess. Das bedeutet momentan für alle ehrenamtlich arbeitenden Presbyteriumsmitglieder einen erhöhten Zeit- und Arbeitsaufwand. Ich freue mich, diese Prozesse für die nächsten vier Jahre weiter begleiten zu können, Entscheidungen mitzutragen und Verantwortung zu übernehmen. *Ihre Sabine Schröder*



Name: Anja Wacker
Wohnort: Swisttal-Heimerzheim
Familienstand: geschieden
Beruf: Physiotherapeutin

Wahlbezirk 1

Ich mag Menschen, Begegnung und Gemeinschaft. Seit 1998 lebe ich in Heimerzheim, bin 59 Jahre alt, geschieden und habe einen Sohn. Zu unserer Familie gehören 2 Hunde und Pferde. Ich wurde in Hannover geboren, nach dem Abitur besuchte ich in Quakenbrück (Süd Oldenburg) die Fachschule für Physiotherapie, zurück in Hannover studierte ich Pädagogik mit Abschluss Diplom. Wir wohnen seit 1998 in Heimerzheim, die rheinische Fröhlichkeit passt zu uns. Seit 25 Jahren arbeite ich als selbständige Physiotherapeutin in meiner Praxis. Ich mag das dörfliche Leben, die persönlichen Begegnungen im Alltag. Schnelle und unkomplizierte Hilfe. Glauben und Gemeinschaft tun mir gut.



Name:	Lea Köhne
Wohnort:	Swisttal-Heimerzheim/Bornheim
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Erzieherin

Wahlbezirk 1

Hallo, mein Name ist Lea Köhne und ich bin 23 Jahre alt. Ich wurde 2014 hier in der Gemeinde konfirmiert und engagiere mich seitdem ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit. Besonders die Arbeit mit den Konfirmanden bereitet mir viel Freude. Bei der letzten Presbyteriumswahl 2020 wurde ich, noch unter meinem Geburtsnamen Lea Otting, gewählt und durfte nun vier Jahre die Jugendlichen/jungen Erwachsenen im Presbyterium vertreten. Das würde ich gerne auch in Zukunft tun. Zwar wohne ich mittlerweile mit meinem Mann in Bornheim, jedoch bin ich Mitglied der Gemeinde Swisttal und fühle mich auch außerhalb des Presbyteriums sehr mit ihr verbunden. Nach meinem Bundesfreiwilligendienst an einer Schule für Kinder und junge Erwachsene mit Behinderung und meiner Ausbildung arbeite ich nun als Erzieherin in einer Kindertagesstätte in Bad Godesberg und habe somit auch einen guten Blick was die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder betrifft. Abschließend möchte ich sagen, dass mir die letzten vier Jahren viel Freude bereitet haben, auch wenn es viele schwierige Entscheidungen gab. Trotzdem möchte ich weiterhin die Meinung und Wünsche junger Erwachsener vertreten und die Gemeindegemeinschaft mit gestalten. Vielen Dank.

Was immer du tun kannst oder
erträumst zu können, fang damit an!
Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich.

Johann Wolfgang von Goethe



Wahl am 18.02.2024 für **Wahlbezirk 2** (Buschhoven, Morenhoven, Hohn) und **Wahlbezirk 3** (Odendorf, Essig, Ludendorf, Miel)



Name: Nicole Beißel
Wohnort: Swisttal-Buschhoven
Familienstand: verheiratet
Beruf: Diplom-Bauingenieurin

Wahlbezirk 2

Ich heiße Nicole Beißel und habe meine Kindheit und Jugend in Buschhoven verbracht. Nach meinem Studium in Aachen zur Diplom-Bauingenieurin war ich eine Zeit lang in Brandenburg und bin seit vielen Jahren wieder glücklich zurück in Buschhoven mit Mann und drei erwachsenen Jungs, die zum Teil schon ihre eigenen Wege gehen. Ich arbeite in Köln und gehe, wenn es mir die Zeit erlaubt, gerne ins Theater, lese und werke in unserem Haus und Garten. Außerdem bin ich Sachkundige Bürgerin im Verkehrsausschuß und Mitglied in unserem Kirchbauverein. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Dinge, die für unsere Gemeinde wichtig und gut sind, voranzubringen und mein vielfältiges Wissen in unserer Gemeinde einzubringen. Ich bin neugierig auf das, was kommt.



Name: Matthias Drobig
Wohnort: Swisttal-Buschhoven
Familienstand: verheiratet
Beruf: Chemie-Ingenieur

Wahlbezirk 2

Ich bin 1975 geboren und komme gebürtig aus Oberfranken in Bayern, bis mich mein beruflicher Werdegang 2004 ins Rheinland geführt hat. Hier bin ich im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe tätig. Seit 2013 wohne ich mit meiner Familie in Swisttal-Buschhoven. Meine Frau, unsere drei Söhne und ich selbst fühlen uns hier rundum wohl und zuhause. Ich kandidiere dieses Jahr erstmalig für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal und möchte mich gerne aktiv in die Gestaltung des Gemeindelebens mit einbringen. Die Gemeinschaft lebt von der Beteiligung aller, diesem Motto möchte ich gerne folgen und gerne andere Menschen ebenfalls einbeziehen.



Name: Verena Wilberg
Wohnort: Swisttal-Buschhoven
Familienstand: verheiratet, 2 Söhne
Beruf: Beamtin

Wahlbezirk 2

Mein Name ist Verena Wilberg und ich komme aus Buschhoven, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Nach zwölf Jahren in Hessen bin ich 2001 mit meinem Mann und unseren zwei mittlerweile erwachsenen Söhnen wieder nach Buschhoven gezogen.

Neben meiner Arbeit in Bonn bin ich in meiner Freizeit gerne im Garten oder in der Natur unterwegs und singe seit vielen Jahren im Chor der Versöhnungskirche. Seit letztem Jahr bin ich im Kirchbauverein Buschhoven aktiv, dadurch bin ich wieder stärker ins Gemeindeleben eingestiegen und schätze die vielfältigen Begegnungen.

Hier liegt auch mein Anliegen, Gemeinde lebendig zu erhalten und allen Generationen - auch jungen Familien und Kindern - Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen. Hierzu gibt es viele Möglichkeiten und ich würde mich freuen, Menschen zu finden, die dies auch vor Ort mit gestalten möchten. Ich freue mich sehr darauf!



Name: Dietmar Roehrig
Wohnort: Swisttal-Buschhoven
Familienstand: verheiratet, 2 Söhne
Beruf: Orchestermusiker im Ruhestand

Wahlbezirk 2

Mein Name ist Dietmar Roehrig, ich lebe seit 2007 mit meiner Familie in Buschhoven und bin seit 2010 Mitglied der evangelischen Gemeinde in Swisttal. Ich wurde 1952 als Sohn ostpreußischer Eltern in Unna geboren. Mein Vater entschloss sich 1953 nach den

politischen Unruhen Deutschland zu verlassen und so wanderten wir 1954 mit der baptistischen Gemeinde nach Kanada aus. Meine Kindheit und Jugend dort war sehr eng mit den christlichen Traditionen und Werten verbunden und meine Familie war Teil einer sehr lebendigen Gemeinde. 1975 kam ich nach meinem

lesen Sie weiter auf der nächsten Seite...

Fortsetzung von Seite 14:

erfolgreichen Musikstudium zurück nach Deutschland, um hier in meinem Beruf zu arbeiten. Nach 46 Jahren als Orchestermusiker ging ich 2017 in den Ruhestand. Im Februar 2022 wurde ich in unserer Gemeinde als Presbyter berufen. Diese Aufgabe empfinde ich als besonders wichtig für die Kirchengemeinde in Swisttal. Die gemeinsamen Entscheidungen des Presbyteriums verlangen sehr viel Sorgfalt und Verantwortung, für die ich mich sehr gern weiter einbringen möchte. ***Ihr Dietmar Roehrig***



Name: Martina Hensel
Wohnort: Swisttal-Essig
Familienstand: verheiratet, fünf Kinder
Beruf: examinierte Altenpflegerin im Ruhestand

Wahlbezirk 3

Liebe Gemeindemitglieder,
 seit inzwischen elf Jahren wohne ich in dem wunderschönen Essig. Meinen Beruf als examinierte

Altenpflegerin kann ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben und bin seit April diesen Jahres in der Frührente. Umso mehr Zeit habe ich seither, mich aktiv für die Arbeit in unserer Gemeinde einzubringen. Im Presbyterium bin ich seit vier Jahren; schwerpunktmäßig bin ich im Personalausschuss tätig.

Besonders am Herzen liegt mir die Mitgestaltung und Mitwirkung vor und während der Gottesdienste. Dass es eine Ehre ist, das Ehrenamt der Presbyterin ausüben zu dürfen, spüre ich besonders, wenn ich im Gottesdienst die Lesung aus der Bibel halten darf. Doch auch darüber hinaus beteilige ich mich gerne an unserem Gemeindeleben: So wirke ich seit kurzem bei der Leitung des Frauenkreises in Odendorf mit. Außerdem beteilige ich mich an der Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetstags.

Gerne möchte ich mich weiter dafür einsetzen, dass unsere Kirchengemeinde aus dem aktuellen Entwicklungs- und Veränderungsprozess mit einem gestärkten Wir-Gefühl hervorgeht und wir gemeinsam positiv in die Zukunft blicken können. Unser Gemeindeleben soll auch künftig attraktiv, lebendig und tolerant bleiben.

Herzlichst, Ihre Martina Hensel



Name: Andrea Effelsberg
Wohnort: Swisttal-Odendorf
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Online-Marketing-Managerin

Wahlbezirk 3

Liebe Gemeindemitglieder,
 ich wurde 1975 in Leipzig geboren und lebe seit 20 Jahren mit meinem Mann in Odendorf. Mein Sohn und meine Tochter sind in den vergangenen Jahren dazugekommen, meine Tochter wurde im Dietrich-Bonhoeffer-Haus getauft. Ehrenamtliches Engagement ist mir schon lange wichtig. Wenn ich mich selbst für eine Sache engagiere, kann ich sie auch gestalten, kann Einfluss nehmen und Dinge zum Wohle der Gemeinschaft verändern. Im März 2020 wurde ich erstmals ins Presbyterium gewählt. Seit rund 1,5 Jahren bin ich Vorsitzende unserer Gemeindeleitung. Es ist herausfordernd, den Spagat zwischen Vollzeitjob, Familie, Haushalt und Ehrenamt zu schaffen, aber es macht mir auch Freude, gemeinsam mit meinen Presbyteriumskollegen und -kolleginnen für unsere Kirchengemeinde tätig zu sein. Gerne möchte ich auch weiterhin die begonnenen Veränderungsprozesse gestalten, auch wenn sie für viele schmerzhaft und mit Traurigkeit verbunden sind. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Gemeinde nur zukunftsfähig ist, wenn wir die angestrebten Veränderungen umsetzen. ***Herzliche Grüße, Andrea Effelsberg***



Name: Klaudia Bald
Wohnort: Swisttal-Odendorf
Familienstand: verheiratet, 4 Kinder

Wahlbezirk 3

Mein Name ist Klaudia Bald, ich bin 60 Jahre alt, verheiratet, habe 4 Kinder und 2 Enkelkinder. Seit 1998 bin ich Mitglied dieser Kirchengemeinde. Im Kirchbauverein Odendorf bin ich KassiererIn und ich bin eine der 4 Frauen, die die Taizé Andachten gestalten und durchführen. Ich bewerbe mich für eine 2. Amtszeit als Presbyterin, 2020 wurde ich das erste Mal gewählt. Unsere Gemeinde steht vor besonderen Herausforderungen. Das Presbyterium hat einige Sparmaßnahmen beschließen müssen. Ich möchte die Durchführung gerne noch begleiten, da Veränderungen anstehen. Die Fortführung des Gemeindelebens in Odendorf ist mir ein sehr wichtiges Anliegen. Ausserdem ist es auch wichtig, an Veranstaltungen teilzunehmen, die in Heimerzheim und Buschhoven stattfinden. Wir müssen mehr Mobilität wagen!



Wahlbezirk 3

Name: Klaus Schröter
Wohnort: Swisttal-Odendorf
Familienstand: verheiratet
Beruf: Diplom-Ingenieur, Beamter a.D.

Nicht zuletzt der Sommer 2021 hat uns deutlich gezeigt, wie wichtig eine starke Gemeinschaft ist.

Nach der Privatisierung der Deutschen Bundespost führte mich mein beruflicher Weg von einem Postamt

am Niederrhein in die Zentrale der Deutschen Post DHL nach Bonn. 2003 folgte dann der Umzug nach Odendorf in die Gemeinde Swisttal. 2019 wurde ich in den Ruhestand versetzt und - von der Flut und ihren Folgen einmal - abgesehen konnte ich mich fortan darauf konzentrieren, die Zeit mit der Familie zu genießen. Vor welchen Aufgaben die Kirchengemeinde steht und welche Rahmenbedingungen dabei eine Rolle spielen, wurde in den Gemeindeversammlungen deutlich gemacht. Als mir daraufhin die Frage gestellt wurde, ob ich bereit, sei mich um das Ehrenamt als Presbyter zu bewerben, habe ich mir die wesentlichen persönlichen Aspekte nochmals vor Augen geführt: die Vorzüge des Ruhestands, der Stand des eigenen Wiederaufbaus über zwei Jahre nach der Flut und jetzt die Chance, als Ausgleich etwas für die erlebte Gemeinschaft zu tun. Im Ergebnis: ein klares "Ja". Ich möchte mich nun darum bewerben, in diesem Spannungsfeld aktiv für die Kirchengemeinde einzutreten und meinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und ein ansprechendes Gemeindeleben zu leisten. Stützen kann ich mich auf das Wissen und die Erfahrung aus dem Berufs- und Privatleben. Nur wünschen kann ich mir die notwendige Kraft und die Unterstützung durch die Gemeinde. *Ihr Klaus Schröter*



Gesichter unserer Gemeinde



Mein Name ist Theopista Reimersdal-Auge. Ich bin in 2013 aus Uganda nach Deutschland gekommen.

Erst habe ich in Odendorf gewohnt, aber dann habe ich meinen Mann Raoul kennen gelernt und wohne nun mit ihm und unseren vier Kindern in Heimerzheim. Ich arbeite in der Wirtschaftsabteilung vom Marienhospital Euskirchen.

Auch als ich noch in Odendorf wohnte, bin ich zu einigen Veranstaltungen in die Kirche

gegangen. Aber erst seit ich in Heimerzheim wohne, gehe ich regelmäßiger in den Gottesdienst.

An welchen Angeboten der Gemeinde nehmen Sie teil?

Am liebsten gehe ich mit meiner ganzen Familie in den Familiengottesdienst oder KiGo. Wenn es Veranstaltungen oder Feiern gibt, mache ich auch gerne mit.

Was wünschen Sie sich von der Kirchengemeinde?

Ich würde gerne wieder die Möglichkeit haben, jede Woche in die Kirche zu gehen.

Tragen Sie etwas dazu bei?

Ich backe gerne einen Kuchen und bin sehr hilfsbereit. Um mehr in Kontakt und Austausch mit anderen zu kommen, organisiere ich seit ein paar Wochen ein Treffen bei mir zu Hause, bei dem wir die Bibel lesen und lernen. Anschließend essen wir gemeinsam. Bisher haben wir das nur in der Familie und im direkten

Freundeskreis gemacht, aber vielleicht findet diese Initiative auch in der Gemeinde Anklang.



Ich heiße Raoul Reimersdal und wohne mit meiner Frau und 4 Kindern in Heimerzheim. Vor fünf Jahren bin ich aus den Niederlanden nach Deutschland gezogen, wo ich meine Frau kennengelernt habe.

Sie wohnte damals noch in Odendorf. Ich arbeite als Zertifizierer, um ein verbraucherfreundliches Online-Shopping zu ermöglichen, und bin, wenn ich kann, auch gerne unterwegs als Sänger. Bevor ich in Deutschland wohnte,

besuchte ich selten den Gottesdienst. Die „Versammlungen“ waren damals leider wenig inspirierend. Das hat sich aber schnell verändert als meine ehemalige Nachbarin mich in Heimerzheim zum Erntedankfest eingeladen hat. Ich fühlte mich willkommen und habe es dankbar genossen, so viele neue Menschen kennlernen zu dürfen beim köstlichen Buffet. Auch nach der langen Covidpause und schwierigen Familienumständen habe ich meinen Weg wieder zurückgefunden.

An welchen Angeboten der Gemeinde nehmen Sie teil?

Ich nehme gerne Teil an den Familiengottesdiensten und am anschließenden Kaffeetreffen. Weiter beteilige ich mich gerne an musikalischen Veranstaltungen und anderen Feierlichkeiten.

Was wünschen Sie sich von der Kirchengemeinde?

Ich würde mich freuen, wenn wieder wöchentlich ein Gottesdienst stattfindet in Heimerzheim.

Tragen Sie etwas dazu bei?

Ich unterstütze gerne bei Feierlichkeiten und spende manchmal einen Kuchen. Auch stehe ich als Sänger gerne auf der Bühne, sowohl während des Gottesdienstes als auch bei separaten Veranstaltungen.



Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

**Liebe Kinder, liebe Jugendliche,
liebe Eltern, liebe Gemeindemitglieder,**

neue Öffnungszeiten Jugendtreff

Seit den Sommerferien findet der Jugendtreff **mittwochs von 18 – 20 Uhr** in Heimerzheim statt. Viele Möglichkeiten stehen immer zur Verfügung: Kicker, Billard, jede Menge Gesellschafts- und Outdoorspiele, eine Musik-Box u.v.m. Von Mal zu Mal entscheiden wir gemeinsam, was wir am kommenden Mittwoch machen. Daher sind eure Ideen gefragt!! Bisher gab es z.B.: gemeinsame Brotzeit, Tacos

zubereiten, Mocktails mixen. Unser aktuelles Projekt ist Upcycling: Wir gestalten/bemalen alte Bänke nach Lust und Laune, um sie im Jugendbereich zu nutzen.

Herbstferientreff

Der Ferienspaß in Heimerzheim war sehr gelungen! Wir hatten zwei schöne Abende mit Kreativem, Feuerschale und Stockbrot sowie Upcycling einer alten Bank für den Jugendbereich. Die Jugendlichen konnten aus mehreren Angeboten wählen. Es waren Jugendliche aus Heimerzheim, Buschhoven und Alfter dabei. Für das leibliche Wohl war gesorgt: Stockbrot am ersten

Abend und Pommes mit Würstchen am zweiten. So war genug Zeit zum Bemalen der Bank.

Advent/ Neujahrstreffen

Für den Advent ist wieder eine Aktion geplant. Weitere Infos auf unserer Homepage und auf Instagram. Genauso gilt das für das Neujahrstreffen.

Kindertreff

Außerdem gibt es einen Kindertreff in Odendorf donnerstags von 16.30 – 18 h unter der Leitung von Ute Wagner (Tel. 02255-4534).

Wenn Sie regelmäßig über unsere Angebote informiert werden möchten, senden Sie mir kurz eine E-Mail, dann nehme ich Sie gerne in meinen E-Mail-Verteiler auf. Sollten Sie irgendwelche Fragen, Anliegen oder Sorgen haben, bitte melden Sie sich gerne bei mir.

Falls es etwas gibt, das Sie gerne mit mir besprechen möchten, erreichen Sie mich über diese Wege: telefonisch (0176-70099245) oder per Mail: anke.rauf@ekir.de In der Regel bin ich dienstags und mittwochs zu erreichen.

Bunte Grüße, Anke Rauf

Jugend-Treff

mittwochs 18 - 20 h

Kommt vorbei!

EV. KIRCHE SWISTTAL Sebastianusweg 5-7
Programm und Essen nach euren Wünschen

Evangelische Kirchengemeinde Swisttal
Jugendleiterin Anke Rauf
T. 0176 70099254
anke.rauf@ekir.de



Fotos S. 20 oben, von links nach rechts: "Stockbrot backen am Lagerfeuer - einfach gemütlich und stimmungsvoll!", "Upcycling: Wir gestalten eine alte Bank neu", "Bilderrahmen bemalen, mit Blättern bedrucken und Blätter bemalen"

Fotos S. 21 unten rechts: "gut vorbereiteter Stockbrotteig"



16.08.2023: Seniorenkreis in der
Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim



21.10.2023:
Konzert mit Simon Wahl in der
Versöhnungskirche in Buschhoven

27.bis 29.10.2023: Konfi-Wochenende in Merzbach





23.10.2023: "Berufsfachtagung Küster*innen" in der Maria-Magdalena-Kirche. Unsere Küster*innen sind selbstverständlich dabei. :-)



22.10.2023: Taizé-Jugendgottesdienst in der Versöhnungskirche in Buschhoven

20.10.2023: Mitarbeitenden-Ausflug nach Altenahr

29.10.2023:
Chorkonzert Bella Musica in der Versöhnungskirche in Buschhoven





Offener Frauentreff International

Besuch des "Deutschen Sport & Olympia Museums"

Unter dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ haben 10 Teilnehmerinnen und 1 Schüler vom Offenen Frauentreff International aus 5 Nationen am Samstag, den 21. Oktober 2023, das "Deutsche Sport & Olympia Museum" in Köln besucht.

Organisiert hatte diese Veranstaltung Dr. Barbara Gunst-Assimenios, Integrationsbeauftragte der Gemeinde Swisttal, zusammen mit der BAGIV, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrantenverbände in Deutschland

e.V. und Joana Sam-Cobbah, Referentin für Integration durch Sport der Sportjugend im KSB Rhein-Sieg e.V.

Treffpunkt für alle Teilnehmer war traditionsgemäß der Parkplatz an der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim. Von dort fuhren wir mit eigenen PKWs bis nach Bornheim. Mit der Straßenbahnlinie 18 setzten wir unsere Fahrt nach Köln fort.

Nach einem schönen Spaziergang am Rheinufer entlang trafen wir dann gegen Mittag am Museum ein.

Die Führung im Sportmuseum unter „Werner“ war für uns sehr informativ. So haben wir erfahren, dass es nur drei Olympia-Museen auf der Welt gibt: u.a. in Griechenland und in der Schweiz.

Wir haben viel gestaunt und bewundern können. Das Museum präsentiert mit einzigartigen Exponaten die Sport- und Olympiageschichte von der Antike bis zum Profi-Sport des 21. Jahrhunderts. So konnten wir beispielsweise eine ziemlich schwere Diskusscheibe aus der Antike (fast) ausprobieren. Auch konnten wir die Fußballschuhe von „Kaiser Franz“, den Tennisschläger von Boris Becker, den Weltmeisterring von Max Schmeling und das Rennauto von Michael Schumacher bewundern. Wir selbst hatten viel Spaß bei der Sportgymnastik mit Holzstäben.

In diesem Zusammenhang hat uns "Werner" auf Turnvater Jahn (1778 -1852), den Begründer der deutschen Turnbewegung, aufmerksam gemacht. Solche Mitmach-Aktionen haben uns motiviert und uns auf den Zusammenhalt und die gesundheits- und gesellschaftspolitische Rolle von Sport hingewiesen.

Besonders anziehend hat aber auch auf uns Kölns höchster Sportplatz gewirkt. Wir haben auf dem Dach des Museums Fußball gespielt; es hat allen viel Spaß gemacht.

Zum Abschluss haben wir uns im benachbarten Restaurant vor allem durch Pizza gestärkt. **Wir sind dankbar für diesen ereignisreichen Tag und planen einen weiteren Besuch im nächsten Jahr.**

*das Team des
Offenen Frauentreffs International*





In der Gemeinde und für die Gemeinde

Mehr als 40 Jahre Frauenkreis an der Maria-Magdalena-Kirche

Seit mehr als 40 Jahren besteht der Frauenkreis an der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim.

In den zurückliegenden Jahrzehnten wurden die „runden“ Jubiläen jeweils mit Gottesdiensten gefeiert. Da aber das 40jährige Bestehen in die Zeit der Lockdowns während der Pandemiejahre fiel und zudem 2021 die Flutkatastrophe unsere Region heimsuchte, konnte keine Jubiläumsfeier stattfinden. Das wurde nun beim Treffen am 31. August 2023 in Form eines Rückblicks auf inzwischen 43 Jahre Frauenkreis nachgeholt.

An dem Treffen nahm auch die **Super-**

intendentin und Gemeindepfarrerin Claudia Müller-Bück teil.

Ein Schwerpunkt des Treffens war ein Lichtbildervortrag über das **vielfältige Wirken des Frauenkreises seit dem Gründungsjahr 1980**. Die Bilder riefen bei den Frauen lebhaftere Erinnerungen wach: an gemeinsame Aktionen für soziale Zwecke, an Tagesausflüge, an Feste, an interessante Vorträge und Diskussionen, an die Gestaltung von Gottesdiensten, an Feiern der Weltgebetstage und vieles andere mehr. Pfarrerin Müller-Bück dankte dem Frauenkreis für die stetige und verlässliche Arbeit in der Gemeinde und für

die Gemeinde, insbesondere auch für die Mitwirkung bei Gemeindefesten und bei der Gestaltung von Gottesdiensten. **Der Geist des Kreises sei**

stets durch gegenseitigen Respekt, Achtsamkeit und Verantwortung füreinander geprägt.

Christel Maiworm



Gitarrist Simon Wahl gibt überragendes Konzert in der Versöhnungskirche Buschhoven

Standing Ovations vom verzauberten Publikum für Wiener Gitarrenvirtuosen

Am Samstag, dem 21. Oktober, überraschte der gebürtige Bonner Künstler Simon Wahl in Buschhoven auf Einladung des Kirchbauvereins mit einem vielfältigen Programm.

Er verband virtuose Rhythmen mit gefühlvollen Melodien und zeigte seinen eigenen Stil, einen Crossover von Pop,

Rock, Klassik und Flamenco.

Bei seinem Solo-Gitarrenspiel erklangen gleichzeitig ganz verschiedene Instrumente und Geräusche, die man nie einer einzelnen Gitarre zuordnen würde. Von Melodie- und Rhythmusgitarre über Bass und Percussion, eine komplette Simon-Band zog das faszini-



nierte Publikum in seinen Bann. Selbst die Tatsache, dass das Konzert wegen einer Bahnstreckensperrung erst verspätet beginnen konnte, wurde spontan und unterhaltsam in seine Eigenkomposition "Zugfahrt" eingebaut. **Das begeisterte Publikum dankte Simon Wahl für dieses wunderbare Konzert mit wohlverdientem, tosendem Applaus, Standing Ovationen und reichen Spenden zugunsten des Erhalts der Versöhnungskirche Buschhoven.**

Verena Wilberg

Jubiläumsgemeindefest an Erntedank

Zum Jubiläumsgemeindefest rund um die Maria Magdalena

Kirche hatte die Kirchengemeinde eingeladen. Und gekommen waren viele natürlich aus der eigenen Gemeinde, aber auch Gäste von nah und fern.

Am 1. Januar 1983, also vor 40 Jahren, wurde die Evangelische Kirchengemeinde Swisttal offiziell gegründet.

Und das war dann auch der Anlass, um gemeinsam zu feiern und sich über die gewachsene Gemeinde zu freuen. Auf der Einladung zum Fest waren alle Gemeindeorte und Kirchen in Heimerz-

heim, Buschhoven und Odendorf wie eine Treppe angeordnet. „**Miteinander wachsen dem Himmel entgegen, miteinander gehen auf Gottes Wegen**“, das ist das Programm und vor allem die Hoffnung auch für die nächsten kommenden Jahre.

Am Eingang zur Kirche wurden alle zum gemeinsamen Eröffnungsgottesdienst mit einer Schale reifer Körner, einer Vase mit Ähren und einem Brot begrüßt. Alles, was nun geschehen

sollte, stand unter dem Zeichen des Dankes an Gott, der alles Leben ermöglicht und bewahrt. Und dies ist nicht nur Brot, sondern alles, was wir zum Leben so dringend brauchen. Für unsere Kirchengemeinde Swisttal ist dies nun vor allem **eine sich neu findende Gemeinschaft der zur Kirchengemeinde verbundenen Orte in Swisttal.** Und dazu muss es dann auch einen Ort geben, an dem alle zusammenkommen und sich gemeinsam begegnen können.



Und so begann das Fest mit einem **bunten Familiengottesdienst für Groß und Klein.** Es war schön, miteinander zu singen und zu beten und vor allem sich von Gott den Weg weisen zu lassen für die nun kommenden Jahre. Die Kinder brachten Erntegaben zum Altar, der Chor der Versöhnungskirche stimmte die ganze Gemeinde zum Singen ein und das Abendmahl als Zeichen der Gemeinschaft mit Christus

und untereinander wurde mit dem Teilen von Brot und Weintrauben ins Zentrum des Gottesdienstes



gestellt. Entsprechend einer schon lang gepflegten Tradition war auch eine Abordnung der Schützen gekommen und die Bürgermeisterin hat ihr Grußwort mit dem Dank an die ganze Gemeinde verbunden. Pfarrerin Müller-Bück hat als Gemeindepfarrerin und Superintendentin die Predigt gehalten.

Nach dem schönen, bunten und bewegenden Gottesdienst hatte dann das Festkomitee unter der bewährten **Leitung von Elisabeth Bockhorst** ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Es war großartig zu sehen, wie viele



Menschen sich haben ansprechen lassen und den ganzen Tag über geholfen



haben. Nach dem Familiengottesdienst und den Grußworten waren die Tische in der Gemeinde reichlich gedeckt. Es gab ein sehr **abwechslungsreiches Mittagessen** - Salate, Reibekuchen, Reispfanne und auch internationale Gerichte, ganz zu schweigen von dem **legendären Kuchenbuffet**. Alle sind satt geworden und kamen vor allem miteinander gut ins Gespräch. Und das allein ist doch schon eine wirklich schöne und wichtige Erfahrung und Ermutigung für die kommende Zeit, in der die Gemeinde



weiter zusammenrücken muss. Nach dem Essen und Trinken gab es dann **Spiel und Spaß für Groß und Klein** und ein **tolles Bühnenprogramm**. Zum Beispiel das Mitsingkonzert mit dem **Frauenchor femmes vocales** und dem **Chansonnier Engelbert Nowak**.

Die **Jugendlichen** der Gemeinde boten interessante und vor allem kreative Cocktails an. Als besonderes Zeichen der Verbundenheit wurden dann noch für **jedes der drei Gemeindezentren jeweils ein Mobile** gebastelt.

- Ein **Herz** für die Liebe, die Gott selber ist und die alles zusammenhält.



- Eine **Taube** für den Frieden, den Christus schenkt und der Menschen miteinander verbindet.
- Ein **Schiff** als Zeichen für eine Gemeinschaft, die durch den Geist der Liebe Gottes auch uns alle gegenseitig unterstützt und trägt.

Am Ende können wir das Ergebnis dieses schönen Festes mit dem folgenden Gebet, das im Gottesdienst gebetet wurde, zusammenfassen und wiederum vor Gott bringen.

„Gott, du Ewiger, von dir kommt, was wir zum Leben brauchen, Saat und Ernte, Brot und Wein. Du stärkst unsere Herzen und legst Glanz auf unsere Gesichter. Danke Gott, für alles, was du uns gibst und anvertraust.

Danke für diese Kirchengemeinde, für das gute Wort, das wir hören und weitergeben, danke für die Gemeinschaft, die auch in schweren Zeiten trägt, danke für den Glauben, den wir teilen und dafür, dass wir auch Zweifel aussprechen können.

Gott, wenn wir auf unsere Gemeinde sehen, dann fällt uns auch manches Schweres ein. Sorge und Enttäuschung, einander Nicht-Verstehen, Entscheidungen, die getroffen werden müssen, Menschen, die sich von der Kirche abwenden. Bleibe bei uns Herr, vergib uns, was wir aneinander

versäumt oder verschuldet haben und hilf uns vergeben, erneuere uns durch deine Güte und Treue.“

Mehr braucht es nicht, um Gemeinde Jesu zu bleiben.

Edgar Hoffmann, Pfarrer i.R.





Verabschiedung Pfarrer Edgar Hoffmann und Pfarrerin Judith Weichsel beim Jubiläumsgemeindefest am 24.09.2023 in und vor der Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim

Weltgebetstag Palästina 2024

"... durch das Band des Friedens" Eph.4,3



Auszug aus dem Bericht der Superintendentin Claudia Müller-Bück vor der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel am 4. November 2023:

"Die Liturgie für den Weltgebetstag 2024 wurde von palästinensischen Christinnen erarbeitet. Es steht die Frage im Raum:

Können wir Anfang März mit ihren Worten beten? Passt das zu unserer Haltung?

Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland beschäftigt sich intensiv mit der Frage, unter welchen Umständen das möglich ist. Oder ob alternative Friedensgebete angemessener wären. Dazu ist die leitende Pfarrerin Dagmar

Müller in Beratungen mit Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen, Pfarrer Dr. Volker Haarmann und Kirchenrat Pfarrer Wolfgang Hüllstrung, landeskirchlicher Beauftragter für die christlich-jüdischen Beziehungen und die Israel-Palästina-Arbeit.

(Ich empfehle auch, das Interview mit W. Janssen und V. Haarmann auf ekir.de zu lesen.)

Die Frauenhilfe wird wie jedes Jahr Vorbereitungsseminare zum Weltgebetstag anbieten. Die Teilnahme an einem der Seminare möchte ich allen, die Verantwortung für Weltgebetstag-gottesdienste haben, sehr ans Herz legen."



Olivenbaum als Symbol für Weisheit und Frieden

Wir feiern Ökumenische Gottesdienste am 01.03.2024 ...

... in **Odendorf um 16 Uhr im katholischen Pfarrzentrum**
(Wer aktiv mitgestalten möchte, meldet sich gerne bei der Maria Winand: Tel. (02255) 3180622 kfd.odendorf@gmx.de)

... in **Morenhoven um 16:30 Uhr in St. Nikolaus**
(anschl. gemütlicher Ausklang im Thekenraum des Bürgerhauses, weitere Informationen: Ute Sauren Tel. 0177-6887996)

... in **Buschhoven um 15 Uhr in der Versöhnungskirche**
(anschl. Kaffeetrinken im Melanchthonhaus mit Informationen zu Palästina)

...in **Heimerzheim um 17.00 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche**
(vorab um **15.30 Uhr** Kaffeetrinken mit Informationen zu Palästina, ab **ca. 18.00 Uhr** geselliges Beisammensein mit Länderspezialitäten)

IMPRESSIONEN

Ordination

29.10.2023
von Pfarrerin Elisabeth Berg





Ein Geburtstag ohne Besuch?

Werden Sie Teil unseres **Besuchsdienstes.**

Zeitaufwand:

Teamtreffen 4x/Jahr
Aufteilung der Besuche nach individuellen Möglichkeiten

Aufgabe:

Gemeindemitglieder ab 75 Jahren aus Ihrem Ort werden nach Wunsch zum Geburtstag besucht.



Qualifizierung:

PfarrerIn Berg wird eine Kurzschulung für Besuchsdienstmitarbeiter anbieten.

Doch nicht das richtige Ehrenamt für Sie?

Kein Problem. Sie können jederzeit aufhören und sich ein anderes Ehrenamt anschauen.

Interesse geweckt ?

Melden Sie sich gerne bei PfarrerIn Elisabeth Berg
Tel. 0179-2004773, Email: elisabeth.berg@ekir.de



Lesekreis Melanchthonhaus

Wunderbare Erinnerungen an unsere Lesereisen

Wir waren auf den Spuren ...
 ...der Malerin Paula Modersohn-Becker nach Worpswede.
 ... von Klaus Störtebeker und den Häuptlingen in Ostfriesland.
 ... von Theodor Fontane in die Mark Brandenburg.
 ... von Gräfin von Cosel, der Mätresse August des Starken, welcher sie 49 Jahre in die Burg Stolpen einschloss.
 Wir waren im Burghotel, um mindestens 1 Woche aus dem gleichen Fenster zu schauen und ihren Weg zurück zu verfolgen bis zum Dresdner Zwinger.

Wir fuhren nach Stettin, Danzig, Königsberg, Memel, Vilnius und Posen.
 Wir waren im Jubiläumsjahr auf den Spuren des Reformators Martin Luther in Thüringen unterwegs.

Bodensee, Elsass, Prag, Nordfriesland, die Halligen, 2 Wochen Irland bis nach Belfast ...

Und dann kam Corona!

Aber jetzt könnten wir wieder fortfahren.

Jedes Jahr passend zum Lesekreisthema (siehe S. 61), biete ich weiterhin eine Reise an.

Nächste Reise:

Thema "Der Kuss der Brockenhexe"
 vom 08.02.-13.02.2024
 nach Wernigerode
 in den sagenhaften Harz.

Ihre Angelika Hansen
 weitere Informationen:
 Tel. (02226) 157804



„Mein Leben ist gerade super vollgepackt, die Zeit rast, aber es gibt eine Sache, die mir jetzt richtig wichtig ist: unser Kind zu taufen.“

Am Samstag, den 29.07.2024,

feiert die Evangelische Kirche in Bonn und der Region ein großes Tauffest in der Rheinaue in Bonn. Wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, planen Sie den Termin bitte ein.

Weitere Infos finden Sie demnächst im Internet unter www.tauffest-bonn.de oder unter www.ev-kirche-swisttal.de und **im nächsten Gemeindebrief**

"Das Fenster". Anfragen auch per Email: info@tauffest-bonn.de

Inklusion gemeinsam gestalten

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinden Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg

Unsere Stiftung hilft Erwachsenen, Familien, Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen durch finanzielle Unterstützung, Beratung und besondere Angebote. Alle sollen am gemeinsamen Leben in Kirche und Gesellschaft teilnehmen können! Ihre Spende oder Zustiftung ist steuerbegünstigt.

Kontakt: Frau König, Tel. 02225/6856, Leonie Jäger 02226/10291

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Meckenheim

IBAN: DE89 3506 0190 1088 4332 69 / KD Bank Dortmund

Verwendungszweck: „Stiftung“ + Name des Spenders mit kurzer Anschrift



Gedenkfeier für verstorbene Kinder

Jedes Jahr erinnern weltweit Eltern und Großeltern am 2. Sonntag im Dezember um 19 Uhr Ortszeit bei „Ein Licht geht um die Welt“ mit Kerzen im Fenster an ihre verstorbenen Kinder.

Ein ökumenisches Team bereitet auch in diesem Jahr eine Gedenkfeier für



den **10.12.23 um 16 Uhr** vor. Gastgeberin ist die **katholische Gemeinde St. Matthias am**

Franziskanerplatz 1 in Euskirchen.



Alle, die um ein Kind trauern, egal in welchem Alter und wann es verstorben ist, sind herzlich eingeladen. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Zusammensein im Gemeindezentrum und die Möglichkeit zum Gespräch mit den SeelsorgerInnen oder zum Austausch mit anderen Betroffenen.



**Der ev. Kirchbauverein
Buschhoven lädt ein:**

"Träume vom Fliegen" -
Musikalische und
fotografische Impressionen
des Flugkapitäns
Axel Graumann
24.02.2024 um 17:30 Uhr
Versöhnungskirche



Bild von Anja auf Pixabay



Mach mit!

Weihnachts-Krippenspiel 2023

Wir suchen

- kleine und große Schauspieler*innen und Statisten,**
- Personen, die Spaß an der Gestaltung von Kostümen
und Bühnenbildern im kleinen Rahmen haben**
- und engagierte Regisseure und Regisseurinnen,
die Pfarrerin Elisabeth Berg dabei helfen wollen,
die Weihnachtsgeschichte szenisch darzustellen.**

Aufführungsort/-orte und Zeit/-en legen wir gemeinsam fest, je nachdem
wie viele Freiwillige sich finden. Zeitaufwand: 3-4 Proben im Dezember à 90 Minuten

Interesse? Melden Sie sich / meldet Euch bei

Pfarrerin Elisabeth Berg unter 0179 200 4773 oder elisabeth.berg@ekir.de

Vorkurs für Konfirmand*innen

Eingeladen sind alle Kinder, die in der 4. Klasse sind. Alle Kinder im
Vorkonfirmanden-Alter erhalten im Januar einen Brief mit einer Einladung
zur Vorkonfi-Zeit. **Sollten Sie bis zum 31.01.2024 keinen Brief erhalten
haben und Ihr Kind anmelden wollen,** melden Sie sich bitte im
Gemeindebüro unter swisttal@ekir.de oder bei Pfarrerin Elisabeth Berg.

Adressen der u.g. Orte siehe S.40

Samstag, der 16.3. von 10-13 Uhr	<u>Vorkonfi</u> -Tag zum Thema "Abendmahl"	<u>Odendorf</u>
Sonntag, der 17.3. von 10-11 Uhr	Familiengottesdienst mit "Abendmahl"	<u>Odendorf</u>
Samstag, der 20.4. von 10-13 Uhr	<u>Vorkonfi</u> -Tag zum Thema "Taufe"	<u>Heimerzheim</u>
Sonntag, der 21.4. von 10-11 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung	<u>Heimerzheim</u>
Samstag, der 11.5. von 10-13 Uhr	<u>Vorkonfi</u> -Tag zum Thema "Wir sind Kirche"	<u>Buschhoven</u>



Wann? Datum	Was?	Wo? Ort
Samstag, der 2.12.23 von 13:30-18:30 Uhr	4. Konfitag; Thema: Versöhnung- Abendmahl	<u>Odendorf</u>
Sonntag, der 24.12.23 um 14:00 Uhr oder um 15:30 Uhr oder um 18:00 Uhr	Familien-Gottesdienste an Heiligabend	<u>Heimerzheim</u> <u>Odendorf</u> <u>Buschhoven, St.Katharina</u> (kath. Kirche)
Samstag, der 27.1.24 von 10-16 Uhr	5. Konfitag; Thema: Gott und das Leid	<u>Odendorf</u>
Freitag, der 23.2. ab 17 Uhr bis Sonntag, der 25.2. bis ca. 10.30 Uhr	<u>Konfi-Wochenende</u> Thema: Wie wird das Leben gut?	Jugendbildungsstätte <u>Merzbach</u> (weitere Infos folgen)
Sonntag, der 25.2. um 12 Uhr (direkt im Anschluss an das <u>Konfi-</u> Wochenende)	Gottesdienst mit den <u>Konfis</u>	<u>Buschhoven</u>

Falls es zu Änderungen im Terminplan kommen sollte, informieren wir Sie frühzeitig.

Genauere Adressen der o.g. Orte:

Heimerzheim: Maria-Magdalena-Kirche, Sebastianusweg 5-7

Odendorf: Dietrich Bonhoeffer Haus, Bendenweg 49

Buschhoven: Melancthonhaus, Vogtstr. 2

Rheinbach: Evangelische Jugendbildungsstätte Merzbach, Weidenstraße 18

FAMILIENKIRCHE 
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

**Wir feiern
Familiengottesdienste...**

... am 3. Advent (17.12.)
um 10 Uhr mit KiGo-Team
Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim

... an Heiligabend (24.12.) 
um 14 Uhr
für kleinere Kinder im „Krabbelalter“
Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim

um 15:30 Uhr
für größere Kinder im „Grundschulalter“
Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf

um 18 Uhr
für Groß und Klein
St. Katharina in Buschhoven

 Evangelische
Kirchengemeinde
Swisstal

FAMILIENKIRCHE 
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Herzliche Einladung zum

Karnevals-
Familiengottesdienst

**28. Januar 2024
um 11 Uhr**

 mit dem Prinzenpaar
der Großen Heimerzheimer
Karnevalsgesellschaft 

Maria-Magdalena-Kirche,
Sebastianusweg 5-7, Heimerzheim

 Evangelische
Kirchengemeinde
Swisstal



7 WOCHEN OHNE Spüren
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

Quelle:
„7 Wochen
Ohne/
Getty Images“

edition   **chrismon**

Gottesdienst zum 1. Advent

03.12.2023

10 Uhr

Dietrich-
Bonhoeffer-
Haus,
Odendorf



Ök. Adventsgottesdienst

09.12.2023 um 17 Uhr



St. Nikolaus, Morenhoven

Adventsfeier



Mittwoch, 06.12.2023

um **15:00 Uhr**
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Odendorf

2. Advent (10.12.2023) Abendmahlsgottesdienst

10 Uhr Versöhnungskirche
Buschhoven



ÖKUMENISCHES TAIZÉGEBET

donnerstags jeweils um 19 Uhr

21.12.2023

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

*mit Ausgabe des Friedenslichtes
aus Bethlehem*



18.01.2024

Dietrich Bonhoeffer Haus, Odendorf

15.02.2024

kleine kath. Kirche, Odendorf

Ök. Adventsfeier in Buschhoven für Senior*innen



Donnerstag, den 07.12.2023

**Beginn um 14:30 Uhr mit
einer ök. Andacht
im kath. Pfarrsaal**

Gottesdienste am

24.12.2023 - Heiligabend

Heimerzheim

in der Maria-Magdalena-Kirche

14 Uhr Familiengottesdienst

18 Uhr Christvesper

mit anschl. Weihnachtsfeier
und Abendessen

Odendorf

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

15:30 Uhr

Familiengottesdienste

18 Uhr Christvesper

mit Pfarr-Cäcilien-Chor

Buschhoven

18 Uhr

Familiengottesdienste

in St. Katharina

23 Uhr Christmette

in der Versöhnungskirche

Morenhoven

16:30 Uhr Christvesper

in der St. Nikolaus

Ökumenischer Gottesdienst

mit Neujahrsempfang

am 21.01.2024 um 18 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Odendorf

Gottesdienst am ...

... 1. Weihnachtsfeiertag

25.12.2023

11 Uhr Maria-Magdalena-Kirche,
Heimerzheim

... 2. Weihnachtsfeiertag

26.12.2023

11 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Odendorf

Silvestergottesdienste

mit Abendmahl

(31.12.2023)

16 Uhr Maria-Magdalena-Kirche,
Heimerzheim

18 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Odendorf

Wahltag

18.02.2024

Familiengottesdienst

mit Abendmahl

10 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Odendorf

anschl. Presbyteriumswahl

www.kosaken.de

ein festliches Konzert

reservix
dein ticketportal



**MAXIM KOWALEW
DON KOSAKEN**

**Samstag
2. März
19.00 h**

Maria-Magdalena-Kirche
Sebastianusweg 5-7
Swisttal-Heimerzheim

Kartenvorverkauf:
* Swisttal-Heimerzheim:
Florsäk am Fronhof, Am Fronhof 10
Bookcompany, Euskirchener Str. 1
* Swisttal-Buschhoven:
Blumen Löhmer, Tonusplatz 2
* Weilerswist: Buch- und Schreibwarenhandel Michael Fey, Kölner Str. 79
* Meckenheim: Ticket und KonzertShop, Hauptstr. 75
* Bonn: Ticket und KonzertShop, Friedr. Str. 36 & Konzert- & Theatertickets, Remigiusstr. 20-24
* Erftstadt: Buchhandlung Köhl, Lechnersch, Bonner Str. 17 & Buchhandlung Köhl Liblar, Holzdam 10
* Reservix: an allen VVK-Stellen - www.reservix.de - Tel.: 0761-88849999
* Abendkasse - Einlass 18.30 h - Karten: VVK 25,-€ / Abendkasse 28,-€

ADVENT

Vielleicht hält er
ein Wunder bereit.
Darum:
Halte dich bereit
für ein Wunder.

TINA WILLMS

**SWISTTALER
MUSIKSALON**

**14.12.2023
19 - 22 Uhr**

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Bendenweg, Odendorf



**Musiker*innen präsentieren Musik
aus Pop, Rock, Klassik, uvm.**

Eintritt frei

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung erklären sich Musiker*innen und Zuschauer*innen mit der Nutzung von Foto- und Videoaufnahmen einverstanden.

Gitarrenklänge zum Königsfest

Am **6. Januar 2024 um 18:00 Uhr**
lädt der ev. Kirchbauverein
Buschhoven zum Gitarrenkonzert mit
Martina Kölle und Bernhard Broich
in die Versöhnungskirche ein.

Die beiden Künstler, die schon beim ökumenischen Fest Begeisterung hervorriefen, widmen sich dieses Mal **Iberischen Impressionen**, dabei erwartet die Zuhörer temperamentvolle und besinnliche Musik aus Spanien und Südamerika für 2 Gitarren.



MAMASTE`

Gemeinsames singen, spielen, tanzen
yoga & Klangschalen,
Meditation im
geschützten Kreis der
Mutterschaft. Neue Kraft
schöpfen, sich austauschen,
Freude haben, lachen und sich
gegenseitig stärken.
Komm hüpf noch dazu wir
freuen uns wenn Du hier bist.



Mutter & Kind Treff
Von 1 bis 3 Jahren

Jeden Montag
10-11.30 Uhr

Anmeldung bei
Sindy
Mamaste.swisttal@
yahoo.com

53 913 Buschhoven
im Melanchthonhaus

Die Evangelischen Kirchengemeinden Rheinbach – Meckenheim – Swisttal
und das Diakonische Werk Bonn und Region laden ein:

23. Diakonische Konferenz

... denn wir wissen nicht, wer es tut!



Fachkräftemangel in der sozialen Arbeit

Aschermittwoch,
14. Februar 2024, 16:30 Uhr
Kirchenzentrum „Die Arche“,
Akazienstraße 3, 53340 Meckenheim

Anmeldung im Diakonischen Werk unter www.diakonie-bonn.de/veranstaltung



DI, 28.11.23
17.00 Uhr



Mit dem Kirchbauverein durch's Jahr
„Unter dem Stern“
Aufhängen des Herrnhuther Sterns
mit Rahmenprogramm (Musik, Plätzchen, Glühwein,
Kinderpunsch)

MO, 25.12.23
17.00 Uhr

Musik an der Krippe
Konzert zum Genießen und
Mitmachen
Trompeten, Orgel, Gesang



Veranstaltungen
in der Ev. Versöhnungskirche

Christenverfolgung und Open Doors



Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm. Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit.

1. Kor. 12, 27+26

Open Doors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Christenverfolgung ist uns fremd.

Wir leben in einem Land, in dem Freiheit – auch Glaubensfreiheit – zu den wichtigsten Werten gehört. Doch in vielen Ländern der Erde sieht das ganz anders aus. Dort leiden unsere Glaubensgeschwister wegen Ihres Glaubens an Jesus Christus in einem für uns kaum vorstellbaren Ausmaß. Dabei zählt Diskriminierung noch zu den vergleichsweise geringeren Ausprägungen von Verfolgung. Viele werden getötet, ins Gefängnis gesteckt, gefoltert, entführt, vergewaltigt und vertrieben. Kirchen werden niedergebrannt, Schulen überfallen und ganze christliche Dörfer verwüstet. Von alledem hört man bei uns in den Medien sehr wenig.

Christenverfolgung am Anfang und auch heute

Schon Jesus hat uns gemäß Joh. 15,20

Verfolgung vorausgesagt. Zu der ersten Christenverfolgung im großen Umfang kam es bereits unter Kaiser Nero im Jahre 64 n. Chr. Gemäß dem von Open Doors herausgegebenen Weltverfolgungsindex 2023 sind derzeit mehr als 360 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Nordkorea, Somalia, Jemen, Eritrea, Libyen, Nigeria, Pakistan und Iran stehen dabei an der Spitze.

Wer ist Open Doors?

Open Doors ist ein überkonfessionelles internationales christliches Hilfswerk und besteht seit 1955. Es hat mittlerweile 25 nationale Stützpunkte unter anderem auch in Deutschland.

Und so sieht Open Doors seinen Auftrag darin, die Gemeinde Jesu inmitten von Verfolgung zu stärken, ihren Glauben zu leben.

Sie tun dies, indem sie:

- die verfolgte Kirche mit Bibeln, Lehrmaterial und Schulungen stärken.
- Christen in bedrohten Regionen auf bevorstehende Verfolgung vorbereiten und ermutigen.
- die Christen in freien Ländern zur Unterstützung und zum Gebet ermutigen (1 Kor. 12,26).
- sich bei politischen Gremien und Entscheidungsträgern für die Belange verfolgter Christen einsetzen.
- sich für inhaftierte Christen einsetzen und deren Familien unterstützen.
- die Familien ermordeter Christen unterstützen.
- je nach Situation ein breites Spektrum von Hilfsprojekten durchführen. Hilfsprojekte umfassen unter anderem Selbsthilfeprojekte, Nothilfeprogramme, Bau von Schulen, medizinische Versorgung, Unterhalt von Zufluchtshäusern, Angebot von Traumaseminaren sowie Schulungen für Traumaseelsorger.

Als Leib Christi gehören wir untrennbar zusammen. Als Christen, die in Freiheit leben, ist es unsere Aufgabe, unseren verfolgten Glaubensgeschwistern beizustehen. Deshalb setzt sich Open

Doors in mehr als 70 Ländern mit eingeschränkter Religionsfreiheit für verfolgte Christen ein.

Und was können wir hier tun?

Das Erste, um das uns verfolgte Christen nach deren Aussage immer wieder bitten, ist das Gebet. Mehr als durch alles andere spüren sie unsere Liebe und Unterstützung durch unsere Gebete.

In dem kostenlosen Monatsmagazin von Open Doors ist ein Gebetskalender mit einem konkreten Gebetsanliegen für jeden Tag enthalten. Gebet hilft nicht nur dem, für den wir bitten, sondern verändert auch uns selbst. Schauen Sie einmal auf die Website von Open Doors (www.opendoors.de). Dort finden Sie viele weitere Informationen. Das Monatsmagazin können Sie bei Open Doors auch telefonisch unter der Nummer 06195/6767-0 oder per Email: info@opendoors.de bestellen.



Volker Hanke

(mit Auszügen von Texten von Open Doors)



Gebet für Israel (verfasst am 07.10.2023)

Als Christen haben wir eine besondere Verbindung zu unseren jüdischen Geschwistern.

"Du treuer Gott, deine Gebote lehren, in Freiheit und gegenseitiger Achtung miteinander zu leben. Sie sind ein Schatz, für den wir dir zusammen mit der jüdischen Gemeinschaft in aller Welt danken.

Mit ihr teilen wir nun die Empörung und den Schmerz, dass das Fest der Torafreude, das sie gefeiert hat, von Terror und Blutvergießen überschattet ist. So viele Menschen in Israel sind ermordet und verletzt, so viele Ängste werden wieder wach,

so viele Tränen fließen in die Lobgesänge, die dich preisen, so viel Wut mischt sich in das Fest, das der Freude an deinem Wort dienen soll.

Wir wissen, dass die Menschen in Gaza den Preis bezahlen werden für die Verbrechen der Hamas. Auch dort werden viele Menschen sterben und verwundet werden.

Der Kreislauf des Hassens wird neu befeuert, und reißt viele mit auch in unseren Städten.

Gott, wie soll Frieden werden in dieser Region? Wie soll die Gewalt überall auf der Erde ein Ende nehmen?

Mach uns zu Verbündeten deiner Weisung, die der Hoffnungslosigkeit und dem Zynismus entgegen wirkt.

Öffne unsere Augen für das, was wir tun können, um den Hass zu überwinden, der auch hier bei uns zu Bösem anstiftet.

Halte deine Hand über alle, die in Angst vor tödlichen Angriffen leben, und bekräftige deine Verheißung, **dass Frieden möglich ist in unserer zerrissenen Welt.**"



Sylvia Bukowski



Weiterführende Literatur zu den Artikeln "Christenverfolgung und Open Doors" (S. 46) und "Gebet für Israel" (Seite 48):

"Verfolgte Christen - Einsatz für Religionsfreiheit"

Volker Kauder (Hrsg.), SCM Hänssler

"Land und Staat Israel in der Diskussion. Eine Orientierungshilfe."

Herausgegeben im Auftrag der EKD, der UEK und der VELKD
auch lesbar im Internet unter: https://www.ekd.de/gelobtes_land.htm

"Grenzenloses Israel: Ein Land wird geteilt"

Heinz Reusch und Johannes Gerloff, SCM Hänssler

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.

**Erst eins, dann zwei, dann drei,
dann vier, dann steht das
Christkind vor der Tür.**

**Wer kennt diesen Kinderreim nicht.
Alle warten sehnsüchtig auf den
Abend am erleuchteten Tannenbaum
mit hoffentlich so vielen Geschen-
ken, dass nicht alle unter den Baum
passen.**

Ich erinnere mich, dass ich als Kind einen Adventskalender hatte. Da war nichts drin, nein, nur vier Stränge mit goldenen Sternen, die mit Zwirn verbunden waren. Auf jedem Stern war vorne eine Zahl - für jeden Tag eine. An jedem Morgen drehte ich dann einen Stern um. Auf der Rückseite war ein Bildchen, das mit Weihnachten zu tun hatte. Ich fieberte schon dem Stern mit der 24 entgegen.

Advent heisst ja bekanntlich Ankunft. Wer kommt an? Na das Christkind natürlich! Weiss doch jeder! Aber



das Kind war doch Gottes Sohn, der gekommen ist, um uns alle von der Macht der Sünde zu befreien.

Früher war Advent eine Zeit des Fastens und Betens. Besinnlichkeit und Stille stand im Vordergrund. Heute ist man nach vier "vorweihnachtlichen" Wochen mit Lichterglanz, Weihnachtsmarkt, Glühwein und Lebkuchen und überall dudelnder Weihnachtsmusik schon fast übersättigt. Noch schnell ein Geschenk für Tante Emma, ach und den Onkel Willi ja nicht vergessen, sonst ist er beleidigt.

Dabei waren Maria und Joseph froh, ein Dach über dem Kopf zu haben und eine Futterkrippe für das neugeborne

Knäblein. Aber der Himmel jauchzte und die Hirten, die Ärmsten und Einfachsten, durften die frohe Botschaft als Erste erfahren.

Das ist Weihnachten.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Dietmar Roehrig



„Er nahm das Kind und seine Mutter und zog mit ihnen nach Ägypten.“

Diesen Satz kennen Sie sicher: Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus, Kapitel 2. Die Heilige Familie muss vor den Häschern des Königs Herodes fliehen, die dem neugeborenen Jesus nach dem Leben trachten.

Dieser kurze Satz steht am Ende der Weihnachtsgeschichte. Er verdeutlicht aber - beinahe mehr noch als die herzergreifende Schilderung der Geburt Jesu in einem Viehstall, **dass dieser Säugling ganz und gar Mensch ist.**

Denn er wird schon wenige Stunden nach seiner Geburt in eine **elementare**

Erfahrung des Menschseins hineingerissen.

Flucht oder erzwungene Wanderung - im heutigen Sprachgebrauch: **Migration - gibt es, seit es Menschen gibt.** Schon seit grauer Vorzeit verlassen Menschen auf immer ihre angestammte Heimat. Sie fliehen vor unterschiedlichen Bedrängnissen, meist vor Krieg, Gewaltherrschern, Hunger oder Naturkatastrophen. Die **jüdisch-christliche Bibel** erzählt viele Fluchtgeschichten. Ja, die Bibel ist nach Auffassung des Kulturbeauftragten der EKD, Dr. Johann Hinrich Claussen,

„ein Buch von Flüchtlingen für Flüchtlinge; Heimatverlust und Heimatsuche sind seine Kernthemen“. (1)

In der Neuzeit gab es immer wieder große Migrationswellen. Mindestens 12 Millionen Afrikaner wurden als Sklaven nach Amerika verschleppt (2). Die industrielle Revolution ließ im 18./19. Jahrhundert ganze Landstriche verarmen (3), was mehr als 50 Millionen Europäer zur Migration vor allem nach Nord- und Südamerika trieb (4). Die **Brüder Grimm** verdichteten die Motivation und Erfahrung vieler Migranten im Märchen von den **Bremer Stadtmusikanten**: „Etwas Besseres als den Tod findest du überall.“ (5).

Die „größte Flüchtlingsbewegung seit Menschengedenken“ entstand im 20. Jahrhundert als Folge des 2. Weltkriegs: 60 Millionen Menschen wurden in Europa „displaced persons“, darunter 14 Millionen deutsche Vertriebene aus den früheren Ostgebieten. (6) Der Autor dieses Beitrags kann sich noch gut an die **Nissenhütten aus Wellblech** erinnern, die bis weit in die 1950er Jahre in Westdeutschland vielerorts als Notunterkünfte für Flüchtlinge dienten. Aufgrund dieser Erfahrungen schufen die Vereinten Nationen (UN) 1951 die



Eine Nissenhütte, wie diese, war nach dem 2. Weltkrieg häufig Unterkunft für Flüchtlinge.
Foto: Axel Hindemith / Lizenz: Creative Commons CC-by-sa-3.0 de

so genannte „**Genfer Flüchtlingskonvention**“; diese definiert, wer Flüchtling ist und welchen Rechtsstatus er/sie hat. Nach **Artikel 1** ist Flüchtling eine Person, die „aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt.“

In **Artikel 23** verpflichten sich die Vertragsstaaten, Flüchtlingen „auf dem Gebiet der öffentlichen Fürsorge und sonstigen Hilfeleistungen die gleiche Behandlung wie ihren eigenen Staatsangehörigen (zu) gewähren.“ (7)

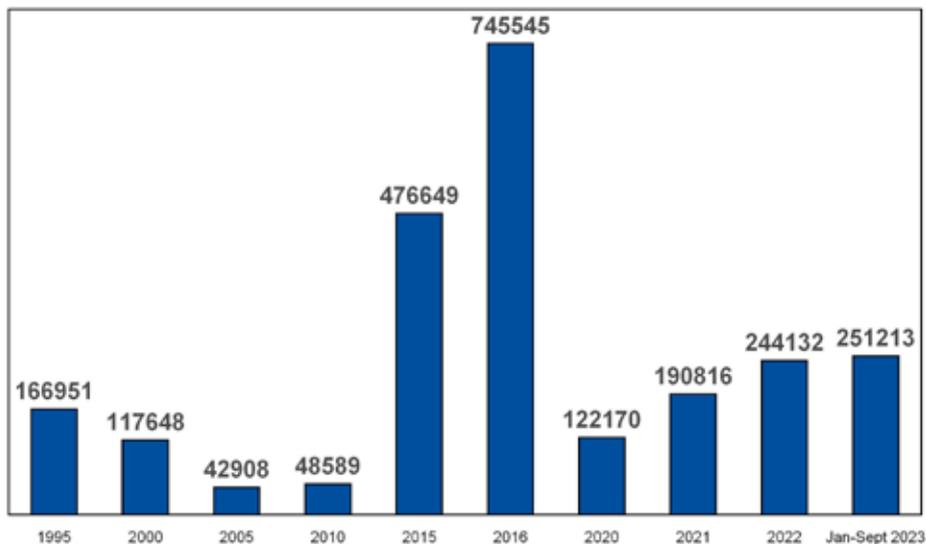
Die Genfer Flüchtlingskonvention bietet vor allem Asylbewerbern Schutz. In der deutschen Rechtspraxis wird der

Schutz auch auf Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge angewandt. (8) Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge sind die weitaus größte Gruppe unter den Migranten unserer Gegenwart. Ihre Gesamtzahl wurde Mitte 2023 weltweit mit 110 Millionen angegeben. (9) Nur wenige von ihnen erreichen Europa, wie jüngst die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Die große Mehrheit dieser Menschen sucht - wie vor mehr als 2000 Jahren die Heilige Familie - Zuflucht im eigenen Land (Binnenflüchtlinge) oder in Nachbarländern.

Neben Asylbewerbern und Kriegsflüchtlingen strömt zurzeit eine

wachsende Zahl von Migranten nach Europa, deren Beweggründe nicht von der Genfer Flüchtlingskonvention erfasst sind. Es sind vor allem Menschen, die vor Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit oder Folgen des Klimawandels in ihren Herkunftsländern fliehen und oft unter Lebensgefahr (z.B. in Schlauchbooten über das Mittelmeer) in Europa ein besseres Leben suchen. Sofern sich diese Migranten „ohne Aufenthaltsrecht oder Duldung und ohne Kenntnis der Ausländerbehörden in Deutschland aufhalten“, gelten sie nach unserer Rechtsordnung als „irregulär“ (10). Die Zahl der auf diese Weise von Jahresbeginn 2023 bis Ende

Asylantragszahlen seit 1995



Quelle: BAMF, Aktuelle Zahlen, September 2023
 Grafik: M. Malworm

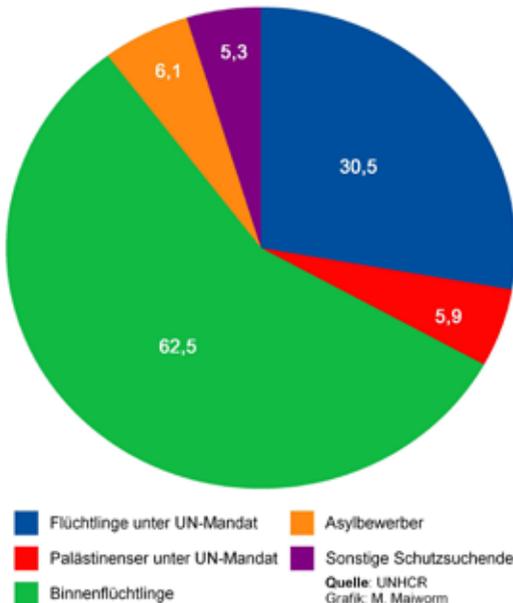
September nach Deutschland Zugewanderten wird auf 98.000 geschätzt (11). Im gleichen Zeitraum betrug die Zahl der Asylanträge von regulären und irregulären Migranten in Deutschland 251.213 (s. Grafik auf S. 53). Das „**Menschheitsdrama**“, als das der australisch-britische Historiker **Christopher Clark** die weltweite Migration beschreibt (12), spielt sich im 21. Jahrhundert vor unseren Augen und auch in unseren Ländern ab - auch aufgrund der allgegenwärtigen Bildmedien. Migration, die über einen langen Zeitraum eher als Randerscheinung auf Schauplätzen in fernen Ländern wahr-

genommen wurde, ist - wie der Krieg - zurück in Europa. Unsere alternden Wohlstandsgesellschaften sind kaum darauf vorbereitet, dass es sich um ein länger andauerndes Geschehen handeln könnte. Ein Gefühl des Überfordertseins greift um sich. Ein Elder Statesman, der **frühere Bundespräsident Gauck**, warnte vor „**Kontrollverlust**“ (13).

Für die nähere und weitere Zukunft bestehen folgende Perspektiven:

- **Migration ist womöglich neben dem Klimawandel die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts.** Sie wird voraussichtlich bleiben. Solange die gegenwärtige Instabilität der Weltordnung (Stichworte: Ukraine/Russland, Nahost, Sahelzone, Ostbalkan) andauert und der Klimawandel fortschreitet, werden eher mehr als weniger Menschen ihre Heimat verlassen, um anderswo „etwas Besseres als den Tod“ (5) zu suchen.
- **Die EU kann nicht in immer kürzeren Zeiträumen eine unbegrenzte Zahl von Migranten aufnehmen.** Sie braucht ein Migrations-Management, das der Größe der

110 Mio. Flüchtlinge weltweit



Herausforderung angemessen ist. Ob und inwieweit es aber der EU und Deutschland gelingt, die „irreguläre“ Migration - wie angestrebt - zu begrenzen und damit Migrationsbewegungen insgesamt in Zukunft besser steuern zu können, bleibt abzuwarten. Kurzfristig werden sich kaum Veränderungen erzielen lassen.



- **Andererseits brauchen die EU und Deutschland Migranten:** Nur durch einen größeren Zustrom von Menschen von anderen Kontinenten wird es möglich sein, die demographische Schieflage (überalternde Gesellschaften) und die Arbeitsmärkte (Fachkräftemangel) spürbar zu stabilisieren.
- **Die Herausforderung** besteht vor allem darin, dass die EU und Deutschland unter Beibehaltung ihrer humanitären Standards die Migration nach Europa so gestalten, **dass die Gesellschaften der Zielländer nicht überfordert werden und kein weiterer Auftrieb für radikale politische Strömungen entsteht.**

1846: Eine deutsche Migrantenfamilie nimmt an den Gräbern ihrer Vorfahren Abschied von der alten Heimat. Gemälde von Carl Wilhelm Hübner.
Bildquelle: wikipedia/public domain

- (1) Zitiert nach Andreas Kossert, *Flucht - eine Menschheitsgeschichte*, München 2020, S. 41.
- (2) Kossert, *Flucht*, S. 54
- (3) Die historische Wissenschaft spricht von Pauperismus: [e.wikipedia.org/wiki/Pauperismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Pauperismus)
- (4) Institut der deutschen Wirtschaft, policy paper 7/2016
- (5) [de.wikisource.org/wiki/Die_Bremer_Stadtmusikanten_\(1819\)](https://de.wikisource.org/wiki/Die_Bremer_Stadtmusikanten_(1819))
- (6) Kossert, *Flucht*, S. 58, 10
- (7) UNHCR, Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951
- (8) de.wikipedia.org/wiki/Kriegsflüchtling
- (9) [unhcr.org/mid-year-trends](https://www.unhcr.org/mid-year-trends)
- (10) bamf.de/DE/Themen/Forschung/Veroeffentlichungen/Migrationsbericht2018/IrreguläreMigration/irregulaeremigration-node.html
- (11) ZDF, heute, 17.10.2023
- (12) Kossert, *Flucht* (Cover)
- (13) ZDF, Berlin direkt, 17.10.2023

Michael Maiworm



Angebote für Senioren

OFFENER SENIORENKREIS

Edeltraud Rau, Tel. 0170 - 5253788, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? mittwochs, 15:00 - 17:00 Uhr

OFFENER SENIORENNACHMITTAG

Angelika Kaiser, Tel. 0162 - 2733046, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? mittwochs, jeweils 15:00 - 17:00 Uhr

Themen:

06.12.2023	Nikolaus-Feier
31.01.2024	Jahreslosung 2024 mit Pfarrerin Elisabeth Berg
28.02.2024	Fit in den Frühling

Besuchsdienste

BESUCHSDIENSTKREIS IN HEIMERZHEIM

Sabine Schröder; Tel. (02254) 844611, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? Termine auf Anfrage

BESUCHSDIENSTKREIS IN ODENDORF

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

Wann? Termine auf Anfrage im Gemeindebüro

Gemeindekaffee

GEMEINDEKAFFEE IN ODENDORF

Bärbel Vogel, Tel. (02255) 4223, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

Wann? 1. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr

Termine:

06.12.2023	Adventsfeier
03.01.2024	Jahreslosung
07.02.2024	Karnevalsfeier
06.03.2024	

Treffen für Männer

MÄNNERRUNDE

Friedrich-Wilhelm Ehmann, Tel. (02255) 8934, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

Wann? jeden 4. Donnerstag, 17:00 Uhr

Treffen für Frauen

FRAUENKREIS IN BUSCHHOVEN

Heidi Wolde, Tel. (02226) 7120, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? dienstags, 9:30 - 11:30 Uhr

Termine:

05.12.2023	Maria Callas
12.12.2023	Essgewohnheiten
19.12.2023	Weihnachtsfeier
09.01.2024	Sternstunden
16.01.2024	Reformation
23.01.2024	Baum und Wald
30.01.2024	Jahreslosung 2024
05.02.2024	Robert Röntgen
13.02.2024	Karneval
20.02.2024	Schach
27.02.2024	Caspar David Friedrich

FRAUENKREIS IN MORENHOVEN

Sieglinde Ißberner, Tel. Gemeindebüro (02254) 1717, Bürgerhaus, Morenhoven

Wann? jeden 1. Dienstag, 17:00 Uhr

FRAUENKREIS IN ODENDORF

Heidemarie Theis-Wengenroth, Tel. (02255) 949990

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

Wann? 2. und 4. Mittwoch, 9:30 -11:30 Uhr

OFFENER FRAUENTREFF INTERNATIONAL

Waltraud Schumann, E-Mail: waltraudschumann@gmx.de

Maria-Magdalena-Kirche, Jugendraum, Heimerzheim

Wann? jeden 3. Freitag, 17:00 - 19:00 Uhr

Termine: 15.12./19.01./23.02.

BEGEGNUNG AM MORGEN

Käthe Langer, Tel. Gemeindebüro (02254) 1717, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? 1. und 3. Montag, 9:30 - 11:30 Uhr, außer in den Ferien

Kirchenmusik

CHOR DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Sung Ae Park-Kahle, Tel. 0176 - 55469991, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? mittwochs, 19:30 Uhr, außer in den Ferien

ÖKUMENISCHER PFARR-CÄCILIE-CHOR

Benjamin Bosbach, Tel. 01515 - 366 7444, kath. Pfarrzentrum, Odendorf

Wann? dienstags, 20:00 - 22:00 Uhr

(weitere zusätzliche Termine unter <https://pfarr-caecilien-chor-odendorf.blank-music.org/>)

PROJEKTCHOR "CRESCENDO"

Christiane Reiferscheid, Tel. (02255) 959717, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? donnerstags, Projektdaten bitte erfragen

JOY 'N' GLORY

Indra Beer, Tel. (02226) 9117055, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? dienstags, 20:00 - 22:00 Uhr, außer in den Ferien

FRAUENCHOR "DIE SWISTERS"

Gudula Kinzler, Monika Klodt, Tel. (02226) 915105, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? montags, 18:40 - 20:25 Uhr

GOSPEL-FLAMES

Christa Zimmermann, Tel. (02251) 64311, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

Wann? freitags, 18:30 - 20:00 Uhr

BELLA MUSICA

Sigrid Arabin-Möhrer, Tel. 0176 - 34590730, E-Mail: kontakt@chor-bella-musica.de

Kath. Pfarrzentrum, Odendorf

Wann? montags, 19:30 - 21:00 Uhr

AFRIKANISCHER TROMMELKURS

Ansu Yeboah, Tel. 0157 - 73318810, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? Dienstagskurs: 17:00 - 18:30 Uhr

Donnerstagskurs: 16:00 - 19:00 Uhr

Freitagkurs: 16:00 - 19:00 Uhr

Anfrage zu Trommelworkshop oder Tanzworkshop: info@afrikatrommeln.com

Treffen für Kinder und Jugendliche

KONFIRMANDENKURS

Pfarrerin Elisabeth Berg, Tel. 0179-2004773, E-Mail: elisabeth.berg@ekir.de

KINDERTREFF IN ODENDORF

Ute Wagner, Tel. (02255) 4534, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Odendorf

Wann? donnerstags, 16:30 - 18:00 Uhr

JUGENDTREFF IN HEIMERZHEIM

Anke Rauf, Tel. 0176 - 70099245, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? mittwochs, 18:00 - 20:00 Uhr

weitere Angebote

ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS

Marlies Weitz, Tel. (02226) 3375, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? jeden 3. Montag im Monat, 20:00 Uhr

Jahresthema 2023: "Gott, der mich sieht", Gen 16,13

Termine:

15.01.2024 Heilung des Taubstummen (Mk 7, 31-37)

19.02.2024 Psalm (Ps. 116)

SENIORENBERATUNG IN BUSCHHOVEN, HEIMERZHEIM, ODENDORF

Ulrich Kampe, Susanne Strauch, Michael Venhaus

fester Beratungstermin:

jeweils montags, 14 Uhr - 16 Uhr, im Info Point Odendorf

außerhalb dieser Beratungszeit erreichbar unter der zentralen Tel. 0157-54248019

OFFENE MEDITATIONSGRUPPE

Eva-Maria Hetzenegger, Tel. 0177 - 6522556, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? jeden 2. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr

MAMASTE - MUTTER-KINDTREFF (1-3 JAHRE)

Sindy, Email: mamaste.swisttal@yahoo.de, Melanchthonhaus Buschhoven

Wann? montags 10:00-11:30 Uhr

weitere Angebote

LESEKREIS

Angelika Hansen, Tel. (02226) 157804, Melanchthonhaus, Buschhoven

Wann? jeden 1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr

Jahresthema 2023: "Berufe in der Literatur"

Jahresthema 2024: "Der Kuss in der Literatur"

Termine:

07.12.2023 "Lotti, die Uhrmacherin" von Marie von Ebner-Eschenbach

04.01.2024 "Marquise von O." + **Film** von Heinrich Kleist

01.02.2024 "Sieben Küsse" von Peter von Matt

07.03.2024 "Mrs. Dalloway" von Virginia Wolf

Treffen für Trauernde

GESPRÄCHSFRÜHSTÜCK FÜR TRAUERENDE

Ök. Hospizgruppe, Tel. (02226) 900433, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? jeden 3. Freitag im Monat (15.12./19.01./16.02.), 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

TRAUERKREIS-TREFFEN

Ök. Hospizgruppe e.V., Tel. (02226) 900433, Maria-Magdalena-Kirche, Heimerzheim

Wann? an einem Samstag im Monat, 10:00-12:00 Uhr

Die Ök. Hospizgruppe e.V. bietet für Trauernde auch je ein offenes Gesprächs-Café in Rheinbach und Meckenheim, sowie Treffen für verwaiste Eltern.

Informationen und Termine unter (02226) 900433 oder www.hospiz-voreifel.de

Gemeindenaher Sozialberatung - Diakonie Bonn und Region

Christiane Reiferscheid

Sebastianusweg 5-7

53913 Swisttal

Tel. 0171 - 646 00 32

E-Mail: christiane.reiferscheid@dw-bonn.de

Termine nach Vereinbarung

montags, dienstags, mittwochs

in Heimerzheim, Maria-Magdalena-Kirche, Sebastianusweg 5-7
und Oendorf, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bendenweg 47

weitere Kontaktdaten

Diakonisches Werk Bonn und Region - gemeinnützige GmbH

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn

Tel. (0228) 228 08 0

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37 (Haus der Kirche), 53113 Bonn

Tel. (0228) 6880150

Ökumenische Telefonseelsorge (kostenlos)

Tel. (0800) 1110111 und (0800) 1110222

Kinder- und Jugendtelefon (kostenlos)

Tel. (0800) 1110333 (14-19 Uhr)

Erziehungs- und Familienberatung (Schulpsychologischer Dienst)

Aachener Str. 16, 53359 Rheinbach

Tel. (02226) 92785660, E-Mail: eb.rheinbach@rhein-sieg-kreis.de

Ökumenische Hospizgruppe Swisttal-Meckenheim-Rheinbach e.V. - Ambulanter Hospizdienst -

C. Wilmers, A. Kleinfeld, Dr. A. Kleefuß-Lie

Tel. 0177 - 2178337

weitere Kontaktdaten

EVA - Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn

Tel. (0228) 22 72 24 25, E-Mail: schwanger@dw-bonn.de

Internet: www.diakonie-bonn.de

Beratungstermine auch in der Ev. Kirche "ARCHE", Akazienstraße 3, Meckenheim
Termine nach Vereinbarung

Ambulante Suchthilfe von Caritas und Diakonie

Fachstelle für Suchtprävention Kinder-, Jugend-, Elternberatung

Uhlgasse 8, 53127 Bonn, Tel. (0228) 688588-0

Fachambulanz

Im Wingert 9, 53115 Bonn, Tel. (0228) 289 700

Kirchenkreis Bad Godesberg Voreifel

Kirchenkreis Bad Godesberg Voreifel

Akazienweg 6, 53177 Bonn, Zentrale

Tel. (0228) 30787-0, Internet: www.bgv.ekir.de

Superintendentin und Pfarrerin

Claudia Müller-Büch, Tel. (02254) 80 70 139, E-Mail: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Superintendentur

Holger Ziesmer, Marie Wicharz, Anne Rempel-Grunwald

Tel. (0228) 30787-10, Fax (0228) 30787-20

E-Mail: superintendentur.badgodesberg-voreifel@ekir.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Uta Garbisch, Tel. (0228) 30787-12, Fax (0228) 30787-20

E-Mail: pressereferat-bgv@ekir.de

Frauenbeauftragte

Sabine Cornelissen, Tel. (0228) 30787-14, Fax (0228) 30787-20

E-Mail: frauenbeauftragte-bgv@ekir.de

Presbyterium

Vorsitzende des Presbyteriums

Andrea Effelsberg

Swisttal-Odendorf, Tel. (02255) 949678, E-Mail: andrea.effelsberg@ekir.de

Stellvertr. Vorsitzende des Presbyteriums

Pfarrerin Claudia Müller-Bück

Swisttal-Heimerzheim, E-Mail: claudia.mueller-bueck@ekir.de

Kirchmeister - Finanzen

Prädikant Arno Dornauf

Swisttal-Heimerzheim, Tel. (02254) 844133, E-Mail: arno.dornauf@ekir.de

Kirchmeisterin - Personal

Sabine Schröder

Swisttal-Heimerzheim, Tel. (02254) 844611, E-Mail: sabine.schroeder@ekir.de

weitere Mitglieder

Kludia Bald

Swisttal-Odendorf, Tel. (02255) 2814, E-Mail: kludia.bald@ekir.de

Martina Hensel

Swisttal-Essig, Tel. (02255) 9239891, E-Mail: martina.hensel@ekir.de

Ulrike Kempchen

Swisttal-Heimerzheim, Tel.(02254) 847080, E-Mail: ulrike.kempchen@ekir.de

Lea Köhne

Bornheim, Tel. (02222) 9955056, E-Mail: lea.otting@ekir.de

Dietmar Roehrig

Swisttal-Buschhoven, Tel. (02226) 911120, E-Mail: dietmar.roehrig@ekir.de

Verena Wilberg

Swisttal-Buschhoven, Tel. (02226) 900217

Nicole Beißel

Swisttal-Buschhoven, Tel. 01520 - 2948457

Kinder und Jugend

Jugendleiterin Anke Rauf

Tel. (02254) 8070808, Mobil: 0176 - 70099245, E-Mail: anke.rauf@ekir.de

(i.d.R. dienstags und mittwochs erreichbar)

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim

Instagram: ev_ju_swisttal

Gemeindebüro

Daniela Balter

Sebastianusweg 5-7, 53913 Heimerzheim

Tel. (02254) 1717, Fax: (02254) 2977, E-Mail: swisttal@ekir.de



Öffnungszeiten: Di-Do 9:30-12:30 Uhr, Di 15-17 Uhr, montags + freitags geschlossen

Bankverbindung: Volksbank Rhein-Erft-Köln eG

IBAN: DE38 3706 2365 3303 1890 16, BIC: GENODED1FHH

Evangelische Kindertagesstätten

Evang. integratives Familienzentrum "Maria Magdalena" (Einrichtung der KJF), Heimerzheim

Leitung: Elsbeth Bauer

Schützenstr. 43, 53913 Swisttal, Tel. (0228) 3827426

E-Mail: info-mariamagdalena@kjf-ggmbh.de oder ebauer@kjf-ggmbh.de

Internet: <https://www.kjf-ggmbh.de/kita/ev-familienzentrum-maria-magdalena>

Evang. Kindertagesstätte "Pustebume" (Einrichtung der KJF), Odendorf

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bendenweg, 53913 Swisttal

Tel. und Fax: (02255) 1289, E-Mail: kita-pustebume@kjf-ggmbh.de

www.ev-kindertagesstaette-odendorf.de

Unsere Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Odendorf

Bendenweg, 53913 Swisttal

Küsterin: Claudia Schröter, Tel. 0171-68 00 191, E-Mail: claudia.schroeter@ekir.de

Maria-Magdalena-Kirche in Heimerzheim (So - Do geöffnet)

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal, Tel. (02254) 5456

Küsterin: Rilana Schier, Tel. 0151-28 82 08 33, E-Mail: rilana.schier@ekir.de

Versöhnungskirche und Melancthonhaus in Buschhoven

Vogtstraße, 53913 Swisttal, Tel. (02226) 13605

Küster: Rolf Meller, Tel. (0152) 38 13 12 53, E-Mail: rolf.meller@ekir.de

Die Versöhnungskirche ist täglich außer montags während des Tages geöffnet.

Pfarrer*in, Vertretungspfarrer*innen, Prädikant*innen

Pfarrbezirkteile:

Buschhoven, Essig, Dünstekoven, Heimerzheim, Hohn, Ludendorf, Metternich, Miel, Odendorf, Ollheim, Straßfeld, Morenhoven

Hauptamtliche Pfarrerin:

Pfarrerin Elisabeth Berg

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim
Tel. 0179-2004773, E-Mail: elisabeth.berg@ekir.de
freier Tag: Montag

Pfarrerin Franziska Kaiser (bis auf weiteres nicht im Dienst)

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim
Tel. (02254) 95 82 79 5, E-Mail: franziska.kaiser@ekir.de
freier Tag: Montag, Sprechzeiten nach Vereinbarung

Vertretungspfarrer*innen:

Pfarrerin Dagmar Balsler, E-Mail: dagmar_balsler@yahoo.de

Pfarrer Gerd Veit, E-Mail: gerd.veit@ekir.de

Prädikant*innen:

Arno Dornauf, Tel. (02254) 82969, E-Mail: arno.dornauf@ekir.de

Ute Wagner, Tel. (02255) 4534, E-Mail: moussaviwagner@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit

Christiane Reiferscheid

Sebastianusweg 5-7, 53913 Swisttal-Heimerzheim
E-Mail: christiane.reiferscheid.1@ekir.de



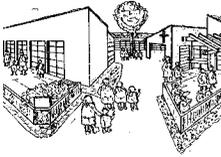
Kirchbauverein Buschhoven der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal e.V.

Bankverbindung:

IBAN: DE38 3706 9627 0602 6010 13

BIC: GENODED1RBC

Kontakt: Lothar Kirschbauer, Tel. (02226) 10291



Kirchbauverein Odendorf der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal e.V.

Bankverbindung:

IBAN: DE73 3706 9627 0311 3050 18

BIC: GENODED1RBC

Kontakt: Paul Wagner, Tel. (02255) 2346



Förderverein Maria-Magdalena-Kirche Heimerzheim

Bankverbindung:

IBAN: DE80 2011 0022 3014 9061 72 Postbank

IBAN: DE36 3705 0299 0053 0016 32 Kreissparkasse Köln

Kontakt: Elisabeth Bockhorst, Tel. (02254) 837495

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Swisttal
V.i.S.d.P.: Andrea Effelsberg - Vorsitzende -

Layout + Design: Christiane Reiferscheid

Redaktion: C. Reiferscheid, F.-W. Ehmann, K. Bald, M. Maiworm, A. Effelsberg,
D. Roehrig, E. Berg, E. Bockhorst

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen / **Auflage:** 2900 Stück

Fotos: www.pixabay.com, www.gemeindebrief.evangelisch.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe März - April 2024

ist der 28.01.2024.

Bitte haben Sie Verständnis, dass später eingehende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingehende Artikel zu bearbeiten oder nicht zu veröffentlichen.



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.